THE LEBANON DEMOCRAT
Is issued every Friday Morning.
OFFICE, in Walnut Street near the corne of Chestnut opposite the store of J. D. Krouse & Co—One Dollar per year, if paid within the year—One Dollar Twenty Five Cents if not paid before the expiration of the year.
THE CIRCULATION OF THIS PAPER IS
2,200 Copies Weekly,
And is one of the best advertising mediums this part of the state. Advertisments will be inserted on reasonable Terms.
Job Printing
In the German and English Languages
Is executed neatly and expeditiously on the most reasonable terms.

Libanon Demokrat.

Jahrgang 27.] Freitag, den 4ten September, 1857. [Nummer 15.

Young, Seltzer & Becker
Herausgeber,
LEBANON, Lebanon County, Pennsylvania.

Subscriptions-Bedingungen.
Der Subscriptionspreis dieser Zeitung ist $1 00 —zahlbar bei dem Anfang oder innerhalb dem Jahre. Wenn nicht innerhalb dem Jahre bezahlt wird, so soll es der Entscheidung der Herausgebern überlaßen werden, ob nur ein Thaler, oder ob ein Thaler und fünf und zwanzig Cents des Jahrs bezahlt werden soll.
☞ Neue Unterschreiber außerhalb dem County müssen unbedingt im Vorausbezahlen.
Addresse: J. Young u. Co., Lebanon, Pa.

Schätzbares Stadt Eigenthum
Zum Verkauf auf offentlicher Vendu.

Samstags den 19ten September, 1857, wird der Unterschriebene folgendes liegende Eigenthum, auf öffentlicher Versteigerung zum Verkauf anbieten, nämlich:

No. 1, Ein vorzüglicher Stohrstand und Grundlotte, im Geschäftstheil der Stadt Libanon, frontirend an Cumberland Straße, zwischen den Gasthäusern des Hrn. Brua und der Mrs. Schindel. Breite der Lotte 22 Fuß 8 Zoll.—Länge 192 Fuß.

No. 2. Ein geräumiges, zwei Steckhohes, für öffentliche Geschäfte geeignetes Haus und Lotte, in der Stadt Nord Libanon, Ecke der Wallnuß und Oak Straßen; ein Viereck (square) vom Depot des Libanon Välley Riegelwegs, und zwei vom Union Canal.

No. 3, Ein 1½ Steckhohes Wohnhaus und Grundlotte, gränzend an No. 2.

No. 4. Eine Grundlotte mit einem großen Schap oder Wohnung und Schäde; gränzend No 2 und 3.

No. 5. Ein 1stöckiges Wohnhaus u. Grundlotte im östlichen Theil der besagten Stadt, Ecke der Breitstraße und der Straßen welche von der Stadt Libanen nach Gosche...'s Gasthaus führet, und gränzend an Lotte von David Beyer, nahe dem Union Canal.

Die Vendu wird Nachmittags um 2 Uhr am Gasthause des Hrn. Brua anfangen, wo alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

J. C. Reißner.
Libanon, August 14. F. Embich, Auktioneer.

Privat-Verkauf.

Die unterzeichneten bieten zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene Eigenthum, nämlich:

Ein Strich Land von 118 Acker,
Gelegen in Ost Hanover Taunschip, Libanon Co., etwa 5 Meilen nördlich von John Harpers Gasthause, 2 Meilen von Weidman's Dampf Sägmühle, in der ersten Välley, gränzend an eine öffentliche Straße, an Land von David Roth, ——— Reidig und Andere. Darauf befindet sich ein großes Block Wohnhaus, eine große beinahe neue Schweizer-Scheuer, nebst andere Nebengebäuer, ein Brunnen mit fließendem Wasser nahe den Gebäuer, und ein vortrefflicher Baumgarten mit einer großen Auswahl von allen Sorten vom besten Obst.—Etwa die Hälfte vom Lande ist mit gutem schwerem Holze bewachsen, das übrige ist geklartes Land, gut geeignet zum Fruchtbau und vortreffliches Weideland, mit fließendem Wasser in jedem Felde.

Für eine Besichtigung wende man sich an Henry Kreiser, welcher darauf wohnt, und für Bedingungen an die unterzeichneten Eigner, wohnhaft nahe bei Mt. Nebo, Libanon Caunty.

Thomas H. Kunkel,
David Wendling.
July 31, 1857.—6w*

Privat-Verkauf

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene liegende Eigenthum, nämlich:

Eine Plantasche, gelegen in Clay Taunschip, Lancaster Caunty, etwa 4½ Meilen von Schäfferstaun, 2 Meilen von Flickinger's Gasthaus, stoßend an Land von William Seibert, Dawson Coleman u Andere, enthaltend

130 Acker, mehr oder weniger
davon sind 15 Acker gutes Kastanien Holzland, das übrige ist gut geklartes Bauland, sehr gut geeignet für Frucht und Gras, unter guten Fensen, und mit laufendem Wasser gut versehen. Die Verbeßerungen sind, ein neues backsteinernes Wohnhaus von schicklicher Größe und gut eingerichtet, eine neue steinerne Scheuer, Wagenschop, Welschkornkripp, nebst allen andern nothwendigen Nebengebäuden, ein guter Pumpenbrunnen, unter dem Dache eines Sommerhauses, ein junger wachsender Baumgarten mit auserlesenen Obstsorten.

Dieses ist ein schönes und gutes Eigenthum, und kann an sehr billige Bedingungen gekauft werden.

Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten, wohnhaft darauf,

Christian Siegrist.
Juny 5, 1857. -4M*

☞ Schätzbares Mühl-Eigenthum,
Zum Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, jenes werthvolle Mühl Eigenthum, bekannt als 'Scherk's Mühle,' gelegen in Schwatara Taunschip, Libanon Caunty, 3 Meilen von Jonestaun, an der Straße die von Jonestaun nach der Union Forge führet, und 1 Meil vom Canal und der Union Forge.

Diese Mühle ist ein 3-stöckiges Frähm Gebäude, hat zwei Paar Mühlsteine, ein Paar Schrott- und 1 Paar Burr-Steine, eine gute Schmutt-Maschine, u. s. w. Alles befindet sich in einem guten Stande—die Wasserkraft ist zu jeder Jahreszeit hinreichend, und das Wasserrecht ist gut versichert.—Dabei befindet sich auch etwa 25 Acker Land, welches meistens mit Holz bewachsen ist.

Auf dem Eigenthum befindet sich auch ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer, und andere Nebengebäuer, ein Brunnen mit fließendem Wasser, so wie auch ein guter Baumgarten, etc.

Eine fernere Beschreibung wird als unnöthig erachtet und Kauflustige welche ihr Geld auf gute Interessen anzulegen wünschen, sind achtungsvoll eingeladen bei dem unterzeichneten, wohnhaft nahe dabei, anzurufen und es in Augenschein zu nehmen—die Bedingungen werden sehr leicht gemacht.

Abraham Scherk
Juny 5, 1857.

Levi Meiley,
Distrikt Anwalt, (Lawyer),

Wird nebst seinen amtsmäßigen Geschäften, auch allen anderen zu diesem Berufe gehörende Geschäften, die ihm anvertraut werden mögen, mit der größten Pünktlichkeit und Sorgfalt bedienen. Seine Office ist in der Cumberland Straße, zweite Thüre östlich von der Markt Straße.
July 24, 1857.—bv.

Isaak Hoffer,
Landmesser und Schreiber,
Office den Adler Gebäuden gegenüber, nachste Thüre zu Räbers Stohr, Libanon.
April 17, 1857, 1j*

Henry Hartman's Brauerey
und
Lager-Bier Saloon,

In der Cumberland Straße, nahe dem Plankenweg, in der Stadt Libanon. Schweizer und Limburger Käse, sowie Holländsche Häringe im Kleinen und Großen zu haben.

☞ Ein geräumiges Zimmer im zweiten Steck, steht zur freien Benutzung für Gesellschaften bereit.

$50 Können erspart werden durch zeitliche Aufmerksamkeit

Auf die Zähne.—Der Unterzeichnete erbietet sich alle Zweige der Zahnarzenei-Kunst zu bedienen, auf die kürzeste Nachricht, auf die neueste u. beste Weiße und jede Arbeit wird versichert, allen Absichten der Kunst, für Nützlichkeit und Schönheit, zu entsprechen.

☞ Seine Wohnung ist in der Cumberland St. ungefähr ein Squär östlich von Bruas Wirthshaus.
C. B. Wagner.
Libanon, April 24, 1857. 6M.

Frühjahrs und Sommer Stock
Fertige Kleider.
L. B. Obenheimer,

Im Market Squär, eine Thüre südlich von Henry und Stein's Stohr, Libanon, benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er soeben den größten Stock von

Fertiggemachten Kleidern

eröffnet hat, der jemals in diesem Theile des Landes zum Verkaufe angelegt wurde, enthaltend jeden Artikel von Knaben und Männer Kleidung, von allen Qualitäten von den feinsten bis zu den billigsten. Die niedrigen Preise, an welchen dieser Stock abgesetzt wird, wird die Käufer mit Erstaunen erfüllen über das Wunder, wie sie so billig verkaufen können.

Es ist überflüssig mehr zu sagen. Personen, die gute und billige Kleider wünschen, wissen nun wo anzurufen. Er versichern nichts, was er nicht erfüllen kann. Rufet alle an.

Ein Neuer Kleider-Stohr.
Gabriel Gump und Co.

Zeigen dem Publikum achtungsvoll an, daß sie soeben einen neuen und wohlfeilen Kleider-Stohr, in der Stadt Libanon geöffnet haben, im Adler-Gebäude, in der Stube letzthin in Besitz von John Ulrich, als ein Eisen-Stohr, nächste Thüre östlich vom Adler-Gasthaus, wo sie ein allgemeines Assortement von allen Sorten für die Jahrszeit schickliche

Fertig gemachte Kleider,
auf Hand halten, welche aus den allerbesten Materialien, gut und dauerhaft verfertigt sind, und welche an Schönheit, Güte u. Wohlfeilheit nirgendwo übertroffen werden können.

Ihr Assortement besteht zum Theil aus, feinen schwarze tüchene Dreß- und Frack Röcke; Cassimier, Caschmaret, Satinet, Tweed, Geschäfts- und Säck-Röcke; Kentucky Jeans, Cassimer und leinene Säck- und Frack-Röcke, so wie auch Hosen von verschiedener Größe und Qualitäten. Die letzten Style von plain und fäncy Cassimer, Cerduroy und Tweed, Leinene und Baumwollene Hosen. Seidene, Satin, Getüchene, Velvet, Cassimer, Marseille, Grenadine und Valencia Westen. Feine weiße Hemder mit leinene Bosems; fertige Hemder Bosems; Katune, Kelsch und verschiedene andere Fäncy Hemder; Hosenträger, Handschuh, Kragen, Stecks, Halstücher und Taschentücher, Unterhemden und Unterhosen, Umbrellas, etc.

☞ Kleider werden auch angemessen und auf Bestellung nach der neuesten Mode schnell und auf das Beste verfertigt.
Libanon, July 17, 1857.

Privat Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet das unten benamte Eigenthum zum Privat Verkauf an, nämlich — Eine vortreffliche Bauerei, liegend an der Straße welche von der Stadt Libanon nach Groy's Kleesamenmühle führt, 4 Meilen von Libanon und 3 von Jonestaun, enthaltend

Zwischen 80 und 90 Acker Land,
Davon sind 30 Acker vom besten Holzland, das Uebrige ist vortreffliches Bauland, in gutem Zustande der Cultur, in sehr bequeme Felder eingetheilt und unter guten Fensen. Laufendes Wasser geht durch die Bauerei, und die Feldern sind so eingerichtet daß das Vieh aus Allen freien Zugang zum Wasser hat. Ein vornehmer Baumgarten mit gutem Obst ist darauf. Die Gebäude sind eine neues zweistöckiges Block Wohnhaus, ein Sommerhaus, eine Schweizer Scheuer und alle nothwendige Nebengebäuden. Niefeblendes und vorzügliches Wasser befindet sich bequem zum Hause und zur Scheuer. Alles ist in gutem Zustande.

Wenn Käufer es begehren sellten, so kann ein Theil des obigen Holzlandes allein verkauft werden.

☞ Indem der Eigenthümer entschloßen ist nach dem Westen zu ziehen, so wird diese Bauerei an einem billigen Preiße verkauft. Für Näheres wende man sich an den Eigenthümer, wohnhaft darauf.

John Umberger.
August 7, 1857. bv

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
Peter Guth,
Letzthin von Union Taunschip, Libanon Co.

Nachricht wird hiermit ertheilt daß der Registrirer von Libanon Co. dem Unterzeichneten Administrations-Briefe über die obige Hinterlaßenschaft ausgestellt hat, und daß alle Diejenigen welche noch auf irgend eine Art schuldig sind, sei es auf Noten Banden oder Buchschulden, ersucht sind abzubezahlen, und solche die noch rechtmäßige Anforderungen haben, ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.

Henry S. Guth, Adm'or,
August 21, 1857. [Union Taunschip,

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
Georg Hemperly,
Letzthin von Londonderry Taunschip, Libanon Co.

Nachricht wird hiermit ertheilt, daß der Registrirer von Libanon Caunty, den Unterzeichneten Testamentsbriefe über obige Hinterlaßenschaft ausgestellt hat. Alle Solche die noch an dieselbe schuldig sind, sind ersucht abzubezahlen und Solche die noch Anforderungen haben, ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.

John Hemperly, Londenderry,
John Earley, Nord Annville,
August 21, 1857. (Executors.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen
Loenard Ramler,
Letzthin von Jackson Taunschip, Libanon Caunty.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß der Registrirer von Libanon Caunty, dem Unterzeichneten Testamentsbriefe über besagte Hinterlaßenschaft ausgestellt. Alle Solche die noch schuldig sind an dieselbe, sind ersucht abzubezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen wohlbestätigt einzuhändigen.

John Ramler, Jackson Tsp.
August 21, 1857. (Executor.

Neuer
Dreschmaschinen-Schap,
In Meyerstaun, Libanon Co.

Der Unterzeichnete hat einen neuen Dreschmaschinen Schap in Meyerstaun, Libanon Caunty, geöffnet, woselbst er neue Dreschmaschinen auf die beste Weise und an den billigsten Preisen verfertigt, und alte Maschinen auf kurze Anzeige ausbessert. Er verfertigt Maus Patent mit den neuesten Verbesserungen—Leaver Powers und gegossene Cylinders—die nämliche Art welche durch den verstorbenen M. H. Stambach verfertigt wurden. ☞ Bauern sind eingeladen bei ihm anzurufen und seine Maschinen zu sehen und die Preise erfahren.

John Ingham.
Meyerstaun, August 7, 1857.—bv

Deutscher Rauchtaback.

Kanaster, halb Kanaster, und verschiedene andere Sorten von gutem Rauchtobak, Porcellan—und Ton Pfeifen, Cigarrenspitzen, eine große Quantität solcher erhalten und werden billig verkauft, bei

Reizenstein und Bruder.

Gum elastische Gürtel
Für Ladies und Kinder, Gürtel Schnallen, schwarze Armreife (bracelets) und Hals Gehänge (Necklaces) weben erhalten, bei
Reizenstein und Bruder.

Eine große Auswahl
von den ausgezeichneten Flutinas, Accordeons von allen Größen, Harmonicas Banjor, Flöten, Zwergpfeifen, Guittar u. Violin Saiten, bei
Reizenstein und Bruder.

☞ Sehet auf Euren Vortheil
und kaufet Eure Kleider, bei
Reizenstein und Bruder.
Libanon, August 14, 1857.

17 Schullehrer verlangt.

Die Schul-Directoren von Jackson Taunschip, werden sich versammlen im No. 3 Backensteinernen Schulhause, in Meyerstaun, auf Samstags den 19ten September, 1857, um 8 Uhr, V. M., für den Entzweck 17 Schullehrer für den besagten Distrikt anzustellen. Guter Lohn wird bezahlt. Die Schulen sollen im November anfangen und 4 Monat offen bleiben. Hr. Kluge, der Caunty Aufseher wird zugegen sein die Applikannten zu examiniren. Wenn irgend ein Sub-Distrikt eine Vorliebe für einen Lehrer hat, sollte es demselben eine Empfehlung geben welche er dem Board der Directoren am Tage und zur Zeit der Examination vorlegen sollte. Auf Befehl der Board.

John A. Woomer, President.
Henry Kreitzer, Sekretär.
August 21, 1857.

MARRIAGE GUIDE by Dr. WM. YOUNG
☞ For sale at the Book Store of
Lebanon, Febr. 6 GEO. WALTZ.

Blänkets,
Halbleinen, wollene Scarfs, Handschuh, Flannels, etc.
☞ Große Verkäufe an sehr herunter gesetzten Preisen, an
No. 3, Adler Haus, Libanon.

Privat-Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet das unten erwähnte Eigenthum zum Privat Verkauf an, enthaltend im Ganzen

265 Acker Land,
Liegend in Union Taunschip, Libanon Caunty, an der Staat Straße welche von Harpers nach Pottsville führt, 4½ Meil von Jonestaun, ½ Meil vom Union Canal, stoßend an Land des verstorbenen Jacob B. Weidman, Jacob Ulrich und andere, in folgenden Abtheilungen, nämlich:

No 1—Eine Bauerei,
Enthaltend 165 Acker; davon sind 40 Acker gutes Kastanien und Eichen Holzland, das übrige ist Bauland und von guter Natur, von welchem der größte Theil bereits zum zweiten Mal gekalkt wurde, unter guten Fensen, meistens von kastanien Riegel; ein niefehlender Wasserstrom fließt durch die Bauerei nahe den Gebäuden hin; ein guter Baumgarten mit verschiedenen Sorten auserlesenem Obste ist darauf. Die Gebäuden sind ein großes doppeltes Wettergebordetes Wohnhaus, Springhaus, eine große Schweizer Scheuer, Wagenschop, Schweinstall, Welschkornhaus, u. s. w., alles beinahe so gut als neu.

No 2.—Enthält 100 Acker Holzland, stoßend an das Obige. Dasselbe ist vom besten Kastanien und Eichen Holz dicht bewachsen, und kann in Stücken nach dem Belieben der Kauflustigen verkauft werden.

Das Obige ist, im Ganzen genommen, ein gutes werthvolles Eigenthum, und wird im Vergleich mit anderen Landstücken, an einem billigen Preiße angeboten. Für Näheres wende man sich an den Unterzeichneten, wohnhaft darauf.

Jacob Gerhard.
August 21, 1857*—6w

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 5ten September, 1857, wird der Unterzeichnete auf öffentlicher Vendu verkaufen, an der Wohnung des verstorbenen Peter Guth, in Union Taunschip, ½ Meil von Bordners Stohr, 3 Meil von Jonestaun, das folgende bewegliche Eigenthum des besagten Verstorbenen:

2 schwerer Schaffpferde, eine frischmelkige Kuh, zwei Schweine, eine Cärretsch, ein einspänniger Spring-Wagen, eine große Wagenbox, eine große Baumsäge, Spaltgeschirr, Grubhacke, Hebeisen, Fruchtreffe, patent Windmühle, so gut als neu. Pferdegeschirr, Gabeln, Rechen — Ebenfalls, Bettladen und Bettzeug, Tische, Stühle, Schänke, Uhr, zwei Oeffen mit Rohr, Fäßer, Ständer, Züber, nebst vielen anderen Artikeln. Der Verkauf soll um 1 Uhr N. M., anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht von

Henry S. Guth,
August 21, 1857. (Adm'or,

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene Eigenthum, liegend in Schwatara Taunschip, Libanon Co., stoßend an die Hauptstraße führend von Libanon nach Jonestaun, 4 Meilen von ersterer und 2 Meilen von letzteren Stadt, stoßend an Land von Philip Boltz, John Wagner und John Stöver, enthaltend 2 Acker Land. Darauf befindet sich ein gutes Wohnhaus, ein guter Schuhsterschap, ein Stall, nebst andere Verbeßerungen, welche alle so gut als neu sind—gutes Wasser ist bequem am Haus, und eine Auswahl vorzügliche junge Obstbäume sind dabei.—Dasselbe ist eine sehr gute und angenehme Wohnung, in einer sehr guten Gegend welches als ein vorzüglicher Standplatz für irgend ein Handwerksmann macht. Besitz und ein unbestrittenes Recht wird gegeben werden am ersten Tag des nächsten April.

Für Näheres wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer, wohnhaft darauf.

Cyrus Boltz.
August 21, 1857.—bv

Oeffentlicher Verkauf

Samstags den 19ten September, 1857, wird an der letztherigen Wohnung der verstorbenen Elisabeth Wagner, in Friedersburg, Libanon Caunty, folgendes liegende Eigenthum des verstorbenen Johannes Wagner, öffentlich verkauft werden, nämlich:

No. 1, Enthalt eine Grundlotte,
gränzend an die Front Straße in ersagtem Friedersburg, so wie auch an eine Alley und an eine Lotte von Eva Desch. Darauf ist errichtet ein prächtiges zweistöckiges Wohnhaus und Schapp oder Sommerhaus und Pumpenbrunnen im Hof, eine prächtige Scheuer, nebst andere nothwendige Verbeßerungen.

No. 2. Enthält ungefähr 7 Acker Auslotten Land, nahe bei ersagtem Friederichsburg, gränzend an Land von Bennewell Tobias, Jacob Kreißer, George Benner und an No. 3.

No. 3. Enthält ungefähr 7 Acker Auslotten Land, gränzend an ersagte No. 2, und an Land von Jacob Kreißer, Johannes Strohm und an No. 4.

No. 4. Enthält ungefähr 9 Acker Auslotten Land, gränzend an ersagte No. 3, und an No. 5, und an Land von Jacob Kreider und Johannes Strohm.

No. 5. Enthält ungefähr 11 Acker Auslotten Land, gränzend an ersagte No. 4, und an Land von Johannes Schucker, Jacob Kreißer und an Land des verstorbenen Jacob Grumbein.

No. 6, Enthält ungefähr 7 Acker und 22 Ruthen Holzland, liegend etwa 1½ Meilen von ersagtem Friedrichsburg.

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags am besagten Tag und Ort, wo alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von

Johannes Wagner, Executor.
August 21, 1857.

N. B. Von ersagten No. 1, und Wohnung kann sogleich nach der Vendu Besitz gegeben werden.

Waisen-Court Verkauf.

Zufolge eines Befehls der Waisen-Court von Libanon Caunty, wird auf Freitags den 11ten September, 1857, am Gasthause von Henry Ramler, in der Stadt Libanon, öffentlich verkauft werden, folgendes liegende Eigenthum des verstorbenen Daniel Walter, in besagter Stadt Libanon, nämlich:

No. 1, Eine Grundlotte,
frontirend 45 Fuß an die Hill Straße und 195 Fuß an die Elisabeth Straße, worauf ist ein Schreiner-Schap errichtet.

No. 2, Eine Grundlotte, frontirend 91 Fuß an den Turnpeik, und lauft der Stiemhaus Straße entlang 195 Fuß Auf dieser Lotte befindet sich ein gutes Lager vorzügliche Kalchsteine.

No. 3. Der unzertheilte Antheil oder Interessen in Gemeinschaft mit Michael Kreider gehalten, in 3 Grundlotten, in der Stadt Libanon, frontirend 198 Fuß an Elisabeth Straße und 198 Fuß an die nördliche Seite der Hill Straße, enthaltend 144 Ruthen, mehr oder weniger, genummert im allgemeinen Plan der besagten Stadt als No. 62, 63 und 64.

☞ Hr. Kreider ist willens den nämlichen Preis für seine Hälfte dieser Lotten zu nehmen als für die andere Hälfte an der Vendu geboten werden mag.

Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht von den unterzeichneten Administratoren des besagten verstorbenen Daniel L. Walter.

Louisa Walter,
Joseph Bomberger.
August 21, 1857. [F. Embich, Auktionier.

Muslin, in großer und prachtvoller Auswahl—Einheimische Güt Wattefasung, etc. sehr wohlfeil bei
Henry u. Stein.

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den 12ten September, 1857, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Eine werthvolle kleine Bauerei,
liegend in Tulpehoccon Taunschip, Berks Caunty, etwa 12 Meilen von Freystaun,; begränzt an Land von Peter Edris, George Boyer und anderen; enthaltend 58 Acker und 22 Ruthen gutes Kalchstein Land, wovon 12 Acker mit schwerem Holze bewachsen sind. Die Bauerei befindet sich in einem hohen Stande der Cultur, und sie wird von keiner in der Nachbarschaft übertreffen. Die darauf errichteten Gebäude bestehen in einem großen 2stöckigen backsteinernen Wohnhaus, für zwei Familien passend, eine Scheuer, Springhaus und sonstige Nebengebäuden, wie auch zwei niefehlende Quellen.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags auf dem Platz stattfinden.— Kaufliebhaber, die das Eigenthum vorher zu besehen wünschen, belieben anzurufen bei dem darauf wohnenden Eigner.

Abraham Pfoutz.
August 21, 1857.

Ausgezeichnetes Eigenthum
Zu verkaufen, durch
Privat-Handel.

Der Unterschriebene bietet sein werthvolles liegendes Eigenthum zum Privat-Verkauf an; gelegen in Ost-Hanover Taunschip, in Libanon Caunty, etwa 2 Meilen von J. Harper's Gasthaus, 4 Meilen vom Kalten Brunnen und eben so weit vom Auburn Riegelweg, nemlich:—

Numro 1—Enthält 160 Acker Land von bester Güte in der Gegend, (sey es mehr oder weniger,) grenzend an Land von Michael Deininger, John Dotter und anderer. Der größte Theil des Landes ist klar und in guter Cultur. Darauf befindet sich seine berühmte Tuch Manufaktur, welche eine ausgedehnte Kundschaft hat, und die, um noch vieles vermehrt werden kann—Die Gebäude bestehen aus einem großen zweistöckigen doppelten steinernen Wohnhaus mit angebauter Küche, ein zweystöckiges gutes Bauerhaus, ein Lehnshaus, eine große steinerne Scheuer, mit Dreschtenne und Stallung, nebst sonstigen Neben-Gebäuden, in guter Reparatur.—Ferner, befinden sich darauf alle nöthigen

Fabrik-Gebäude,
Als Wohl-Mühle, Kart- und Spinn-Maschin-Gebäude, Färbehaus und Verfertigers-Kammmer, etc. etc. Die Fabrik ist aufs beste eingerichtet, mit den besten Maschinereyen und hinreichendem Wasser versehen. Eine herrliche, unversiegbare Quelle wird in Deicheln an das Wohnhaus geleitet; nebstdem sind Springen Pumpbrunnen nahe und bequem. Auch ist ein schöner junger Baumgarten angepflanzt.

Numro 2—Enthält 160 Acker, (mehr oder weniger); grenzend an Numro 1, an Land von Michael Deininger, John Dotter und anderer. Beynahe das Ganze in unter guter Cultur, und unter guten Fensen. Darauf ist errichtet ein Wohnhaus, Stall und eine große Schäd. Auch ist dabey ein Brunnen, Springen und ist eine angenehme Lage für die Errichtung eines Wohnhauses.—Es ist fließendes Waßer in fast jedem Felde. Auch befindet sich ein Schulhaus auf diesem Strich.

Numro 3—Enthält 180 Acker Holzland, (sey es mehr oder weniger); grenzend an Numre 1, und an Land von Johann Dotter und anderer. Es ist reichlich bewachsen mit Kastanien-Schößlingen, von einem acht- bis zehnjährigen Wachsthum.

Indem er in Ernst gesonnen ist zu verkaufen so kann dieses werthvolle Eigenthum entweder der obigen Eintheilung nach, oder im Ganzen gekauft werden, wie es schicken mag.

Gute Rechte und Besitz werden auf den 1sten Tag April, 1858, gegeben. Wegen dem Nähern wende man sich an

Lyon Lemberger.
Ost-Hanover, August 21, 1857.

Mühlwesen und Bauerei,
Zum Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, das unten beschriebene werthvolle liegende Vermögen, nämlich: Eine Bauerei enthaltend

108 Acker vorzügliches Kalchstein Land,
gelegen in Cornwall Taunschip, Libanon Caunty, 3 Meil von der Stadt Libanon, 2½ Meil von Millerstaun, etwa ½ Meil vom Berks und Dauphin Turnpeik.—10 Acker davon sind gutes Holzland; das übrige ist Baulande von der besten Qualität im Caunty, unter guten Fensen und überhaupt in einem guten und sehr fruchtbaren Zustande. Darauf befindet sich ein gutes backsteinernes Wohnhaus, eine steinerne Schweizer-Scheuer, mit allen andern nöthigen Nebengebäuer welche zu einer guten Bauerei nöthig sind; ein großer Baumgarten mit verschiedenen Sorten guten Obstbäumen. 2 Pumpenbrünnen sind nahe den Gebäuden, und die Quitapohilla Creek fließt durch die Plantasche.

Ferner befindet sich darauf ein großes Steinernes Mühlgebäude so gut als neu, mit vier Gängen zum Mahlen, mit einer guten Wassergewalt, und einer Dampfmaschine, welche nach Belieben gebraucht werden kann. Das Mühlwerk ist alles in guter Ordnung und bequem eingerichtet; dieselbe liegt in einer der fruchtbarsten Gegenden des Staates und erfreut sich einer guten Kundschaft.—Ferner: Eine Sägmühle, welche ebenfalls in gutem Zustande und gut eingerichtet ist und beinahe beständig Beschäftigung hat.

Dieses ist, im Ganzen genommen ein vorzügliches und gutes Eigenthum und Kauflustige in der Nähe und Ferne sind eingeladen anzurufen und für sich selbst zu sehen und urtheilen.

Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten Eigenthümer, wohnhaft dabei.

Abraham Long.
August 21, 1857.—bv

Privat-Verkauf.

Der Unterschriebene bietet seine Plantasche zum Privat-Verkauf an, liegend in Ost Hanover Taunschip, Libanon Caunty, 8 Meilen von Libanon, 2 Meilen von Jonestaun und 1 Meil von Mt. Nebo, stoßend an Land von Benjamin Donmeyer, Seleman Gernert und Andere, enthaltend

140 Acker gutes Land,
davon sind 25 Acker Holzland, das übrige ist in bequeme Felder eingetheilt und in gutem Zustande der Cultur. Die Gebäude sind ein großes zweistöckiges Wohnhaus, ein Sommerhaus, eine gute Scheuer, und alle nothwendige Nebengebäuer, wie auch ein guter Baumgarten mit herrlichem Obst, u. s. w., niefehlendes Wasser befindet sich bequem zum Haus und Scheuer. Indem der Eigenthümer entschloßen ist zu verkaufen, so wird diese Bauerei an einem billigen Preis verkauft. Für nähere Auskunft wende man sich an den Eigner.

William Reiter.
August 21, 1857.—6w

☞ An die Fruchtbauer!

Die Unterschriebenen an Port Fähm, (Henrich Groh's vormaligen Geschäftsplatz) nahe bei Meyerstaun, Libanon Caunty, wünschen zu kaufen jede Art Frucht, als:

Weitzen, Roggen, Welschkorn und Hafer,
in irgend einigen Quantitäten an den Libanoner Marktpreisen eingekauft und mit baarem Gelde bezahlt, von

Teiß und Miller.
Port Fähm, July 31.—bv

Unterhaltung und Belehrung.

Die Glückseligkeit.

"Wer sagt mir, wo die Glückseligkeit wohnt? Lange wandle ich schon umher, sie zu suchen, und ich finde sie nicht."

So rief ich einst: da stand eine Jungfrau vor mir in der Fülle ihrer Schönheit, gewandt, schlank, liebedürstend; es war die sinnliche Wollust.

Sie sprach: "Folge mir Jüngling! Ich will zum Glück dich führen." Sie führte mich in ihren Garten, der war voll der lieblichsten Früchte. Sie gab mir einen Becher, zu trinken aus dem Strom der Freuden, der ihren Garten durchwässert; und ich sah viele Menschen, die am Ufer des Stromes wandelten, genießen von seinem Gewässer; aber das Wasser löschte ihren Durst nicht. Je mehr sie tranken, je mehr wollten sie trinken, und ihre Freude war gleich dem Taumel des Rausches. Auch war das Wasser nicht rein. Nächst an den Garten der Wollust grenzte eine Wüste; in ihrer Mitte liegt der See des Leidens voll giftiger Dünste; aus demselben quellen die Bäche des Ueberdrusses, der Reue, des Ekels, und fließen so nah am Strome der Freuden vorbey, daß viele ihrer giftigen Tropfen sich in seine Wellen mischen und die Trinkenden tödten. Auch sah ich die Zecher der Wollust bald alle wie das dürre Gras der Haide dahinwelken.

Da sprach ich: „Hier ist nicht der Glückseligkeit Wohnung. Ich will fliehen, daß ich nicht verführt werde und sterbe, wie diese alle."

Mir erschien nun eine andere Gestalt, hoch und hehr, und reichte bis in die Wolken. Ihre Stimme war lauter als der lauteste Donner, und sie rief: "Mein Name ist Ruhm, komm ich will dich beglücken." Sie war in Purpur gehüllt, auf ihrem Haupte schimmerte ein Diadem; in ihrer Rechten hielt sie eine goldne Trompete, die Thaten ihrer Anbeter zu verkündigen; ihr zur Seite lag eine Urne, aus der sie reichliche Geschenke auf sie herausschüttete. An ihrem Fußgestell, das höher war und steiler als die hohen Alpen, krochen die Menschen gleich Ameisen hinauf, und haschten nach ihren Gaben; aber wenige kamen zum Ziel. Viele ermatteten halbwegs schon, andere stürzten herab, da sie sich eben an den Füßen dieses Gottes wähnten, und einer verdrängte immer den andern. Da ich mich nähern wollte, rief eine Stimme: "Traue diesem Gott nicht zu viel! Er ist blind." Und in diesem Augenblick sah ich, wie ungerecht er oft seine Geschenke vertheilte; denn die Schmeichler und die am lautesten betteln, hatten meist den Vorzug bey ihm. Auch sah ich eine vielköpfige, alberne, häßliche Dunstgestalt, Vorurtheil genannt, um ihn her schweben, die ihm stets in die Ohren flüsterte, und bey Vertheilung der Geschenke seine Hand führte. Eine andere Stimme rief: "Nimm seine Geschenke nicht! sie sind eitel und vergänglich." Und schnell war Alles um mich verändert; die ganze Gestalt schien mir ein Aschenhaufen, ein heulender Wind zerstäubte die Schätze seiner Urne wie Spreu in die Luft, und aus finsteren Höhlen erhoben sich die Schreckgestalten des Hochmuths, des Neides, des Hasses, der Zwietracht, und hauchten die Umstehenden mit giftigen Flammen an. Rund um mich her war Tod und Verderben. Ich enteilte dem Gräuel.

Da sah ich eine dritte Erscheinung in der Gestalt eines Berges. Er öffnete seinen Schlund, und sieht! er war mit eitlem Gold bis in die Tiefe gefüllt, und der Glanz seiner Schätze war blendend. In unzähligen Schaaren eilten die Menschen heran, aus des Berges Eingeweiden zu schöpfen; und ihre Begierde war so heiß, daß sie sich am Eingange wie Tieger zerfleischten; also daß das Blut der Erschlagenen in häufigen Bächen umher rann. Mich schauderte, die Menschen des niederen Goldstaubs willen so tief herabsinken zu sehen. Und die aus dem Berge hervorkamen mit gefüllten Säcken, gingen selten den ebenen graden Weg. Viele, die mit dem was sie hatten, sich begnügten, wahlten den Pfad des Geizes; ein häßlicher freudenloser Weg, der durch einsame Haiden sich immer um den Berg herum krümmt. Andere gingen den Weg der Verschwendung. Dieser ist lieblich und mit Rosen bepflanzt, und es flattert auf ihm der Leichtsinn in Gestalt eines bunten Schmetterlings; aber er hat einen Stachel, womit er die Säcke aufritz, daß Goldstaub im Gehen herausfällt; und wann der Besitzer darnach sieht, sind seine Säcke geleert.

"Als ich diesen Gräuel sah, rang ich die Hände und rief aus: "So sind denn dies die Quellen menschlicher Seligkeit? Nein, es gibt keine Seligkeit mehr unter den Menschen! sie haben sie von sich gestoßen. Ich will nun gehen und sie in der Einöde suchen."

Da verbarg ich mich vor den Augen der Menschen; aber ich ward nicht glücklich in der Wüste. Die Fröhlichkeit floh, finstere Schwermuth begleitete meine Schritte, und mein Herz rief: "Du bist nicht glücklich!"

Einst saß ich traurig an einem Felsenabhange; mein Geist verlor sich in dumpfe Sinnlosigkeit. Da ward es plötzlich hell um mich, und sieh! ein Weib von Göttergestalt, jugendlich schön, hold lächelnd, stand vor mir und sprach: "Mein Kind, folge mir! ich will dich zur Glückseligkeit führen." —"Weib!" sagte ich, "wer bist du? warum störst du meine Einsamkeit? fliehe mit deinem Menschenantlitze! ich hasse die Menschen." Und sie sprach: "Wie? du verstößt mich, kennst du deine Mutter, die Natur, nicht mehr? O ihr entarteten Kinder, daß euch die Stimme eurer Mutter so fremd geworden ist! Sieh! ich habe mich deines Elends erbarmt, und komme, dich zurecht zu weisen. Aber warum wandelst du so einsam, mein Sohn? Geh' unter Menschen und werde glücklich!"—"Bey den Menschen suchte ich die Glückseligkeit, aber sie haben sie vertrieben. Sie wohnt nicht mehr unter ihnen. Da floh ich diese Wüste, sie zu suchen; aber auch hier fand ich sie nicht. O meine Mutter. Ich erkenne nun deine Stimme wieder, und kehre zu dir zurück.—O Natur, du nur allein weißt ihre Behausung; leite meine dürstende Seele zu ihr hin!"—"Sohn," sprach sie, "folge meiner Spur, und du wirst glücklich seyn. Aber suche das Glück nicht auf vergänglichen Wegen der Menschen, lerne es in dir selbst erkennen. Weihe ihm ein reines Herz, dann wird es gewiß bey dir einkehren. Mein Kind, folge meiner Stimme; geh' und genieße die sanften Freuden, die ich zu deinem Glücke schuf. Sie zu genießen, gab ich dir das Verlangen zur Gesellin, pflanzte dir die Begierden ins Herz; sie sind die Flügel der Seele; auch gab ich dir die Sinne, um der Seele ihre mannigfache Nahrung herbeyzuschaffen; gab ihr den Verstand, das Auge der Seele, um ihren Flug zu regieren. Zieh' immer das innere Auge zu Rathe, daß deine Fittige dich nicht auf unrechte Bahn leiten. Pflücke alle Rosen, die auf dem Wege stehen, und suche nicht jeden Dorn in der Entfernung auf. Fliehe die eitlen Grübeleyen; genieße was gegenwärtig ist, ganz rein, mit aufrichtigem Herzen. Sey nicht stets allein, der Mensch ist geschaffen unter Menschen zu leben; hasse die Menschen nicht, fliehe die bösen, bemitleide die Schwachen, und denke von allen, daß sie deine Bruder sind. Traue aber nicht allen, geselle dich stets zu den besseren, suche dir einen Freund, und hast du ihn gefunden, so trage ihn als dein bestes Kleinod in deinem innersten Herzen. Folge meinem Beyspiel; still und einfach, wie mein Segen, die Frucht meiner Liebe, die auf die Erde herab träuft, sey dein Leben! Thue Gutes im Verborgenen, suche den Kreis deines Wohlthuns zu erweitern, und arbeite unablässig an deiner Vervollkommnung. Dein Lohn sey Selbstzufriedenheit und der Segen der Edlen; aber liebe die Tugend mehr ihrer selbst, als des Lohnes wegen. Suche das Glück, die Seelenruhe, in der anschauenden Erkenntniß Gottes, der das einzig wahre, ewige Gut ist. Strebe zu dem hinan, der die Quelle alles Lichtes und aller Seligkeit ist. Durch seine Erkenntniß wird die ganze Schöpfung und jedes Theilchen derselben Ströme unendlicher Wonne in dein Herz gießen; dein ganzes Leben wird dann ein Genuß, deine Thaten werden Hymnen des Dankes und der Liebe werden. Aber erwarte in diesem Leben, so lange des Korpers Hülle dich umschließt, deine ungemischten Freuden. Jene ganz reine dauernde Seligkeit reift dir erst in einer besseren unsterblichen Welt. Sey also weise, mein Kind, und lebe einer höheren Zukunft entgegen!"

Also sprach die Natur, und führte mich mit sanfter Hand dem Pfade der Glückseligkeit zu. Seitdem folg' ich allein ihrer Spur, strebe unablässig, den hohen Worten ihrer Weisheit zu folgen. Und wenn mich Leiden bestürmen, wenn mein Blick sich oft trübet, so denk' ich an die Zukunft, an die Seligkeit, die dort meiner harret, und erheitere mich wieder.

Ein hartherziger Laudlord bestraft.

Als vor einiger Zeit ein berühmter Maler durch die Rue de Terrnaux Lyon ging bemerkte er eine Anzahl Personen, welche der Versteigerung der Hausgerathschaften eines armen Arbeiters beiwohnt. Eine Frau saß auf dem Seitenweg mit einem Kind in den Armen, von welcher der Maler erfuhr, die zu versteigernden Effecten ihr gehörten, daß ihr Mann gestorben und sie nun mit dem Kinde allein sei. Obgleich sie sich alle Mühe gebe und sich jeder Entbehrung unterwerfe, um mit ihrem Kinde ehrlich durchzukommen, so sei sie doch nicht im Stande gewesen, ihre Miethe zu bezahlen, daher der Hausherr ein Executionsverfahren gegen sie eingeleitet habe. Durch diese einfache Schilderung ihres Jammers tief ergriffen, erkundigte sich der Maler nach dem Hausherrn, welchem er, nachdem er von der Wittwe bezeichnet wurde, sogleich als einen reichen und hartherzigen Wucherer erkannte, und bei dem durch Fürsprüche zu Gunsten der Wittwe nichts auszurichten sei.

Der Maler kam auf einen andern Einfall, der armen Wittwe zu helfen. Ein kleines, werthloses Portrait, ein einen Franken angeschlagen, kam zur Versteigerung; der Maler betrachtete es mit Kennerblick, und rief mit lauter Stimme: 100 Franken.

Der Hausherr staunte, glaubte aber, der Künstler finde darin irgend eine werthvolle Kunst Reliquie, die jedenfalls mehr werth sei, und bot 200 Franken; 500 rief der Maler. So ging das Steigern fort, bis das Gemälde endlich dem Geizhalz um 2,200 Franken zugeschlagen wurden. Dieser trat dann sogleich zum Künstler, und fragte ihn, was das Portrait werth sei. Drei und einen halben, Franken, erwiederte dieser.—O Sie scherzen mein Herr, sprach der Wucherer, umsonst haben sie nicht bis auf 2,000 gesteigert. Es ist so erwiederte der Maler, ich will Ihnen offen sagen, daß ich es nur deßhalb that, um ihnen eine Lection zu geben. Ein Mann, der ein jährliches Einkommen von 25,000 Franken hat, sollte wegen lumpiger 200 Franken die Effecten einer armen Wittwe nicht angreifen. Es freut mich, daß Sie in meine Schlinge gelaufen, und nun der Schuldner der armen Wittwe geworden sind, welcher Sie hoffentlich ohne Weiteres den Kaufpreis bezahlen werden.

Der Künstler überließ den Geizhalz seiner Verwunderung, zeigte der armen Wittwe den Stand der Dinge an, und empfahl sich.

Lib. Demokrat

Libanon, Pa., September 4, 1857.

Union Staats Ticket,

Für Gouvernör:
David Wilmot, von Bradford Co.
Canal Commissioner:
Wm. Millward, von Philadelphia,
Supreme Richter:
James Veech, von Fayette Caunty.
Jos. J. Lewis, von Chester Caunty..

Union Ticket für Libanon Caunty.

Für Senator:
A. R. Boughter, Libanon Borough.
(Conferees unterworfen)
Assembly:
John George, Libanon Borough.
County Schatzmeister:
Joseph Bowman, Cornwall.
Register:
Daniel Stroh, Nord Annville.
Recorder und Clerk der Sitzungen:
Cyrus P. Miller, Schwatara.
Clerk der Waisencourt:
Jefferson B. Licht, Süd Libanon,
County Commissioner:
Michael Deininger, Londonderry.
Armen Director:
Samuel Behm, Süd Annville.
Auditor:
Henry Brandt, Nord Libanon Tsp.

Wm. F. Packer's frühere Aemtsführung.

Die Beschlüsse der demokratischen Staats-Convention heben die Geschäftskenntnisse Packers, des demokratischen Gouverneurs Candidaten, hervor, und pflichtschuldigst kläffen die County-Conventionen eine nach der andern nach: Packer ist ein ausgezeichneter Geschäftsmann! —

Daß Packer „das Geschäft versteht" hat ja noch gar Niemand bestritten, meine Herrn Die Sache ist nun ganz einfach die, daß kein vernünftger Mann einen **solchen** Geschäftsmann an der Spitze unserer Staats-Administration haben mag.

Packer war bekanntlich einmal Superintendent des West Branch Canals in den Jahren 1832—1835 (das erste Staatsamt, was er bekleidet) und das andere Mal Canal-Commissioner, in den Jahren 1836—41 Während dieser sechsjährigen Amtszeit sah sich seine eigene Partei drei Mal genöthigt, Commitees niederzusetzen, um die gegen seine gewissenlose Amtsführung eingegangenen Klagen untersuchen zu lassen. Das erste Mal war im Jahre 1833. Packer war damals kaum ein Jahr im Amte, als schon Beschwerden gegen ihn einliefen. Es wurde bewiesen, daß er gegen das Gesetz, dessen Aufrechthaltung er beschworen hatte Contrakte für öffentliche Arbeiten ausgegeben hatte ohne diese Contrakte vorher durch die Zeitungen öffentlich zur Bewerbung ausbieten zu lassen. Ferner hatte er gestattet, daß einer seiner Unterbeamten, Namens Piolett, sich bei einem Contrakte betheiligte, obgleich dies die Gesetze ausdrücklich verbieten. Obschon Packer für diese offenen wissentlichen Gesetzübertretungen (die er natürlich nicht begangen haben würde, wenn sie ihm nicht Geld einbrachten) **öffentlich** einen Verweis erhielt, behielt er doch Hrn. Piolett in seinem Dienste.

Ein anderes nettes Stückchen Packers, was die Untersuchungs-Committee zu rügen sich genöthigt sah, war, daß er 15—20,030 Noten der Bank of Pennsylvania, die er vom Staate zur Auszahlung der Arbeiter erhielt, gegen Noten der Bank of Middletown umsetzte und letztere auszahlte. Die Arbeiter erhielten daher statt pari stehende Noten andere, auf denen ein Discount haftete. Es ist dies das gewöhnliche gewissenlose Verfahren der Fabrikherren gegen ihre weißen Sklaven, was man das Trucksystem nennt. Hier aber war es doppelt strafbar, weil die Arbeiter im Namen des Staates um einen Theil ihres sauer verdienten Lohnes gebracht wurden.

Das Publikum war mit diesen Blutegel-Operationen des Herrn Packer damals gar nicht zufrieden, und als Packer im Jahre 1835 in einem hart demokratischen Distrite, wozu Lycoming, Clearfield und Center Co. gehören, als Candidat für den Staatssenat nominirt wär, fiel derselbe glänzend durch. Die Leute kannten dort seine Art Geschäfte zu machen vom West Branch Canale her. Sie wählten lieber seinen Gegner, einen ehrlichen Whig, als diesen allzusmarten Demokraten.

Während Packer das Amt als Canal-Commissioner bekleidete, (1839—41) mußte er wieder zwei Mal vor einer von seiner eigenen Partei eingesetzten Untersuchungs-Committee erscheinen. Einmal konnte man ihm Nichts nachweisen. Das andere Mal **sprach** die Committee wieder den schärfsten Tadel über ihn aus. Wir werden später auf diese Zeit seinen zweiten Amtsführung zurückkommen.

Und diesen Mann, der in der kurzen Zeit von sechs Jahren sich eine solche Menge Unregelmäßigkeiten und Gesetzesübertretungen zu Schulden kommen ließ, daß ihn die eigene Partie zwei Mal fallen lassen mußte, sollten wir jetzt an die Spitze unserer Staatsverwaltung stellen? Da wollten wir doch lieben gleich den Bock zum Gärtner machen!!! — F. Presse.

☞ In der Nähe von Trenton, New-Jersey, brannte am 23sten August Abends das Haus eines gewissen Luke Fox nieder, und schrecklich zu melden, zwei seiner Kinder verbrannten in ihren Better. Fox saß während das Haus drannte, in betrunkenem Zustande auf einer nahen Brücke, unfähig den Seinigen den geringsten Beistand zu leisten. Siene Frau stürzte mit brennenden Kleidern in ein nahes Wasser und rettete so ihr Leben.

☞ In der Nähe von Belvidere sollen die Heuschrecken in großer Zahl sein. Ganze Felder sind so von Allem entblößt, daß man glauben möchte, sie seien umgepflügt worden. Junger Klee soll ihnen besonders gut schmecken.

☞ Von Arkansas schreibt man, daß in der Nähe von Taylors Creek eine Schlangen-Höhle entdeckt wurde, worin man über 260 Schlangen fand. Ungefähr dreißig waren große Klapperschlangen.

☞ In York, Pa., starb kürzlich ein Mädchen in Folge von Eis Cream, von dem es zu viel auf einmal genossen hat.

Ein Sturm.

Es scheint, als ob der reiche Erndtesegen, den während des ganzen Sommers kein Unfall beschädigte, noch in der letzten Stunde vor dem Einheimsen in verschiedenen Gegenden des Staats geschmälert werden sollte. Das furchtbare Unwetter, das am Abend des 21. August über einen Theil von Columbia und Dodge Co., Wisc., wegzog hat noch Nachrichten, die darüber einlaufen, den Früchten, die geschnitten auf den Feldern lagen und ebenso denen, die auf großen Haufen saßen, bedeutenden Schaden gethan; ja an manchen Stellen ist Alles buchstablich vernichtet. Wir berichteten bereits früher, daß in Woodland, Dodge Caunty, viele Häuser umgejagt u. ein Mann getödtet worden sei. Reisende, die am Samstag auf der Horicon Bahn hier eintrafen, wissen kaum Worte zu schildern. Sie glauben, daß man sich auf betrübende Nachrichten von vielen Seiten her gefaßt machen müsse. Die kleine blühende Village Woodland (Dodge County) wurde fast ganz zerstört; es steht dort nur noch Frazer's Store und Haus und der Wasserbehälter der Eisenbahn. Die Breite des Sturmes war nur 300—400 Yards; was aber innerhalb dieser Strecke war wurde vernichtet; schwere Holzstücke flogen wie leichte Federn in der Luft herum und eine Anzahl Frachtwagen wurden sammt Räderwerk und Allem, auf einem Holzstoß geschleudert, der 60—70 Fuß von der Bahn entfernt war.

Ueber die Wirkungen des Sturmes zu Columbus, Columbia County hören wir folgendes: Die Windsbraut konnte bei ihrem Herannahen auf eine Strecke von mehreren Meilen bemerkt werden; es war eine weiße Masse in Gestalt einer aufrecht stehenden Säule, die sich mit unglaublicher Schnelligkeit fortbewegte. Um 6 Uhr erreichte sie Columbus. Ein Mann, Namens Clark, sah das Unwetter herranahen und befahl seiner Frau und den Kindern, sich in den Keller zu flüchten. Er selbst versuchte erst, Thüren und Fenster fest zuzumachen, als die Gewalt des Sturmes hereinbrach, das Haus umwarf, und den Clark auf der Stelle tödtete. Die Frau wurde ebensfalls ernstlich, vielleicht lebensgefährlich verwundet. Zwei andere Häuser wurden umgeblasen und 9—10 Personen mehr oder weniger beschädigt. Im Felde wurden Heuschober in der Luft herumgewirbelt und Bretterhaufen und Fencen noch allen Richtungen hin auseinander geschleudert.

Eine Skandal-Scene im New-York Hotel.

New York, 17. Aug. Am Samstag ereignete sich in dem fashionablen New York Hotel eine Scene, welche in „fashionablen Kreisen" das Tagesgespräck bildet Ein sehr fashionbler Kaufmann überraschte nämlich einen Herrn aus der Nachbarschaft in dem Bette seiner Frau. Der Ertappte flüchtete sich fast in puris naturalibus und wurde von Denjenigen, die ihn sahen, für einen Nachwandler gehalten. Er lief ziemlich rasch, denn der gehörnte Ehegatte, welcher ihn verfolgte, hatte einen Revolver.

Freie und Sklavenarbeit.

Die Arbeiter in Wilmington, Nordcarolina wurden von einiger Zeit von den Sklavenhaltern als Abolitionisten denunzirt, da sie sich über die Concurrenz der Sklaven, die von ihren reichen Herren ausgeliehen werden und wohlfeiler arbeiten können, da sie selbst keinen Lohn erhalten, aussprachen. Sobald eine schlechte Zeit eintritt, werden die weißen Arbeiter deswegen zuerst entlassen. Die Arbeiter hielten eine Versammelung und protestirten in ihren Beschlüssen gegen die Beschuldigungen der Sklavenhalter, deuteten aber an, daß wenn man ihre Rechte nicht beschütze, sie leicht das werden können dessen man sie jetzt beschuldigt Abolitionisten.— Die wießen Arbeiter der Sklavenstaaten scheinen nach und nach zu bemerken, wohin sie die Sklaverei bringt.

In einer schlimmer „Fix".

Vor einiger Tagen hörten wir von einem amusanten und verwirrenden Vorfall, welcher sich neulich in Nieder Mt. Bethel, Northampton County, zugetragen haben soll. Es scheint daß zwei liebe Bäbies zu einer Zeit in einen und demselben Hause geboren wurden, welche in Folge der der Confusion, die gewöhnlich bei solchen Ereignissen herrscht, verwechselt wurden. Als man sie assortiren wollte, konnte man das eine nicht von dem andern unterscheiden. Als diese Entdeckung gemacht wurde, geriethen die beiden Mütter natürlicherweise in große Bestürzung, aber guter Rath war theuer. Zuletzt wurde jeder Mutter ein Kind übergeben, mit dem Verstandniß, daß wenn späterhin ein Mistäk entdeckt werde, beide tauschen würden. Dieses ist eine Begebenheit, deren Gleichen man nicht oft hört.— U. Dem.

☞ In Bucks County hat sich neulich ein Mann, Namens William Tabram, aus dem Staube **gemacht**, **nachdem** er seine Schwägerin, ein 17jähriges Mädchen, verführt hatte. Ein sauberer Bengel! Er sollte geköpft werden.

☞ Die Berks County Ackerbau-Gesellschaft wird ihre sechste Jahres-Ausstellung halten in Reading, auf Mittwochs, Donnerstags, Freitags und Samstags, den 7ten 8ten, 9ten und 10ten Oktober. Die auszutheilenden Prämien sind bedeutend höher als bei früheren Ausstellung, was wohl zur bessern Betheilung und Aufmunterung, Gegenstände zur Ausstellung zu bringen, Veranlassung geben dürfte.

☞ Man hat ausgerechnet, daß die Schuld der Ver. Staaten und alle Schulden der einzelnen Staaten dazugerechnet, noch keine Gesammtschuld geben, die so groß wäre wie die Zinsen der englischen Staatsschuld für ein einziges Jahr.

☞ **Zwei Mädchen durchgegangen:— Zwei 18jährige Mädchen, die in einem Zuckerbäckershop in Jersey City, N. J., beschäftigt waren, hatten sich unter einem falschen Vorwande männliche Kleidung verschafft, sich die Haare kurz geschnitten und waren seit vorigem Donnerstage verschwunden.**

☞ Die Mail zwischen Reading und Libanon wird gegenwärtig in einem einspännigen Fuhrwerke getragen. Diese Einrichtung soll jedoch nur dauern bis ein neuer Contrakt ausgestellt wird für das Tragen der Mail mit einer zweispännigen Kutsche, wozu gegenwärtig Schritte gethan werden. Die Riegelbahn Company weigert sich dieselbe zu tragen ausgenommen an einem Preiße welchen das Post Department für gänzlich zu hoch erklärt.

Lancaster Caunty.

Ein Mann Namens Jackson, ging in der Apollo Halle in Lancaster 102 Stunden ohne aufzuhören. Er fing am vorletzten Dienstag Nachmittag um 4 Uhr seinen Marsch an, und beendigte ihn am darauf folgenden Samstag Abend 10 Uhr.

Ein alter Bursche von 70 Jahren, bekannt als Amos Clemson, der in den Gap Diebereyen verwickelt war, wurde bey letzter Cout schuldig befunden, und verschluckte gleich darauf in Sprecher's Hotel eine Dosis Strochnin, vorgebend, daß er lieber sterben als ins Gefängniß gehen wolle. Die Doktoren Atlee und Bäker, welche ihn behandelten retteten ihm das Leben.

Rosa Buchanen, ein kleines Mädchen, wurde am Montag letzter Woche in Lancaster zu Tode verbrannt, indem ihre Kleider Feuer fingen. Die Mutter des, Kindes eine Irländerin, war zur Zeit viehisch besoffen, der Vater arbeitet als Mauer in Schuylkill Caunty.

In Columbia scheinen die Geschäfte größer betrieben zu seyn, als das Bedürfniß forderte. Einige der größten Stohre sind durch den Scheriff geschlossen worden.

Am 24sten August wurde Tom Keller, ein am Depot in Lancaster beschäftigter Schmidt, durch einen Eisenbahn-Wagen zu Tode gedrückt. Der Unglückliche hinterläßt eine junge Frau mit einem Kinde.

Die Ackerbau-Gesellschaft von Lancaster County will eine Ausstellung halten vom 14len bis 17ten October. beyde Tage mit eingeschlossen.

Aus Philadelphia.

Kind verhungert. — Der Coroner hielt Leichenschau über ein acht Monate altes Kind, Names Clara F. Stevens, No. 518 Süd 5. Straße. Die Magerkeit des Kindes zeigte an, was es für Entbehrungen erduldet haben müsse. Die Mutter ist ein miserables liederliches Weibsbild, was sich immer betrinkt. Hoffentlich wird dieselbe nicht ohne Strafe für diese schändliche Grausamkeit gegen ihr Kind davonkommen.

Selbstmord.—Mary Lewis, eine Wittwe, 33 Jahr alt, wohnhaft in Raspe Str. oberhald Reed Str., nahm am Donnerstag Nachmittag Laudanum und starb. Schon früher hatte sie mehrmals versucht, sich das Leben zu nehmen.

Preiskampf auf Petty's Island. Am Sonntag früh verfügten sich zwei Philadelphier Boxer, der eine ein Amerikaner, der andere ein Engländer, mit einer Anzahl Genossen nach Pettys Island gegenüber Richmond. Dort im Angesicht der Stadt wurde ein Ring formirt und ein regulärer Preiskampf arrangirt. Nach 64 Gängen wurde der Amerikaner als Sieger erklärt.

Berks Caunty.

Ein braver Junge.—Ein kleines Mädchen etwa sechs Jahre alt, Namens Clara Fischer fiel vor einigen Tagen, wärend es am Fuße der Chesnutstraß, Reading spielte, in den Canal. Niemand sah sie hineinfallen als ein etwa 12jährigen Junge, der Stelle, sprang in den Canal, ergriff das kleine Mädchen, welches am Sinken war, und versuchte es ans Ufer zu bringen. Aber ihr Gewicht war zu schwer für ihn und beide Kinder waren, in großer Gefahr zu ertrinken, als Hr. J. B. Craig, welcher zufälig in der Nähe war, sie glücklicherweise im Wasser straucheln sah und rettete.

Dunkel.— Die Jockabet Loge der farbigen Oddfellows wird nächsten Montag, den 7. September ein großes Fest feiern, zur Einweihung ihrer neuen Halle, in der Nord 10 Straße.

☞ Geheime Gesellschaften giebt es in Cincinnati nicht weniger als zwei und achtzig und zwar: sieben Logen des amerikanisch-protestantischen Vereins; acht Druiden Logen; veirzehn Good-Fellow's Vereine; zwei und dreißig Logen und Lager der Odd-Fellow's; fünf Vereine der Rothmänner und sechszehn Freimauerer Gesellschaften. Außer diesen, giebt es mehrere geheime politische und Temperenzgesellschaften.

☞ In den letzten 6 Monaten sind auf den verschiedenen Eisenbahnen der Ver. Staaten 40 Personen durch Unglücksfälle um's Leben gekommen; außerdem wurden 98 Personen verwundet. Durch Ungücksfälle auf Dampfbooten verloren 61 Personen ihr Leben; 20 wurden verwundet.

Die größte Kette in der Welt ist die, die zur Hebung der vor Sebastopol versunkenen Schiffe verwendet werden soll. Sie ist 600 Fuß lang und jeder Ring wiegt 300 Pfd. Sie wurde in der Reading Forge, Reading Pa. verfertigt. Der Werth der Materialien, die zur Hebung der versunkenen Flotte benutzt werden sollen, wird zu $1\frac{1}{2}$ Millionen Thaler geschätzt.

Bei Harrisburg verbrannte in der letzten Woche ein Canal Boot, und zwei farbige Männer kamen dabei in den Flammen um. Es wird vermuthet, daß beide betrunken waren.

☞ Chester County hat eine Schuld von $63,000. Montgomery County $100,000.

In Ingham County, Michigan, wurde kürzlich eine junge Lehrerin zu lebenslänglicher Gefängnißstrafe verurtheilt, weit sie ein junges Mädchen so gepeitscht hatte, daß es in Folge dessen starb.

☞ Heu verkaufet in Chicago bereits für 4 Thaler die Tonne.

☞ Eine Wittwe, welcher der Mann kurz zuvor gestorben war, wollte vor Leid und Trauer vergehen, so daß die Nachbarfrauen kamen sie zu trösten. Als sie ihr Langes und Breites vorgespochen und da vermeinten, sie hätten sie getröstet, da rief die Frau ganz wehmüthig: „Weibertrost thut es nicht, es muß Mannestrost sein."

Ein langer Aufenthalt im Gefängniß.—Am 5. August wurde ein Sträfling aus dem Staatsgefängnisse in Sing-Sing entlassen, der 30 Jahre daselbst zugebracht hatte. Er erfreut sich einer vortrefflichen Gesundheit, ist 56 Jahre alt und ein ausgezeichneter Maurer und Steinhauer.

☞ Vorletzte Woche wurde unter anderen ausländischen Berichten gemeldet daß Delni, in Ostindien durch die Britten zerstört wurden sei und daß dreißig Tausend Menschen dabei umgekommen seien. Dieser Bericht wurde seitdem widerlegt; die Stadt soll sich immer noch im Besitz der Rebellen befindent.

Chinesische Strafen.

Ein Englisches Blatt schreibt: „Folgendes sind einige der Hinrichtungs- und Strafarten in Chine, jenem Lande welcher nach dem in den letzten Parlamentsdebatten abgegebenen Zeugniß mit einer milden Regierung so sehr gesegnet ist. Wir fragen, was kann wilder und unmenschlicher sein? Erstlich hat man den hölzernen Käfig, der aus zwei großen in einander passenden Stücken Holz bestebt und drei Oeffnungen hat, in die der Kopf oder Kopf und eine Hand oder Kopf und beide Hände, je nach der Schwere des Urtheils gesteckt werden. Diese Strafe ist zu schwer, denn der dazu verurtheilte Unglückliche hat auf seinen Schultern ein Gewicht von 200 Pfund zu tragen, ohne eine Möglichkeit der Erleichterung. Dieselbe hat den sichern Tod zur Folge' wenn sie länger als einige Tage aufgelegt wird.

Zunächst kommt das Schlagen mit Bambusröhren—ein Verfahren, welches bisweilen nach 15 Schlägen tödtet; sodann Schinden, Zermalmen von Glieder und Ausreißen der Sehnen der Füße. Das Erdrosseln und Enthaupten sind die gewöhnlichen Todesstrafen wozu noch—obwohl wie es heißt, nicht häufig die folgende Strafart kommt, wanach ein Verbrecher zwischen zwei Bretter gebunden und von Kopf bis zu Fuß in zwei Stücke gesägt wird. Auch der Hungertode wird bisweilen angewandt, indem man den Strafling bis zum Halse in die Erde vegräbt und dort langsam sterben läßt; oder er wird in den hölzernen Käfig gesteckt und mit täglich abnehmenden Rationen Reis gefuttert, bis er am letzten Körnchen stirbt.

Sonnenblumen.

In der Nähe von Edith, Süd Carolina hat man eine Fläche von 4 Ackern mit Sonnenblumen besäet, deren Ernte man nun einbringen will, um aus dem Samen Oel zu pressen und ihn zur Fütterung von Zucht und Federvieh zu gebrauchen, wie dies im südlichen Frankreich geschieh. Der Hauptzweck aber ist wohl der, die Fasern oder die Stengel für Verfertigung von Papier zu erlangen. Gelingt der Anbau, so wird er reiche Materialien zur Papierfabrikation liefern. Der Anbau der Sonnenblume ist außerdem der Gesundheit zuträglich, namentlich in Fiebergegenden und auch gewiß ein lohnender, da einzelne Stocke bis 40 Blumen tragen.

Die Kartoffeln-Fäulniß.

Während das Getreide und alle Feld u. Garten Gewächse diesen Sommer so weit ausgezeichnet gut gerathen und, fängt man an von verschiedenen Gegenden her Klagen zu hören über Kartoffeln-Fäulniß, welche wahrscheinlich in niedrigem schwerem Boden durch die häufigen Regen verursacht wird. Erfahrne Landwirthe rathen an, daß die Kartoffeln, so bald man Zeichen von Fäulniß an ihnen wahrnimmt, ausgemacht, an ihnen net und dann an einem luftigen Ort aufbewahrt werden sollten.

Die diesjährige Weizenernte.—in Ohio wird auf 20,000,000 Buschel in Jillinois 19,000,000, in Indiana 10,000,000, in Kentucky 5 000,000, in Michigan 5,000,000 und in Jowa 3.000.000, im Ganzen anf 73,000,000 Buschel abgeschätzt.

Das Repräsentantenhaus des nächsten Congreß.

Die Wahlen der Mitglieder des Repräsentantenhauses des nächsten Congresses haben jetzt in allen Staaten, ausgenommen in Maryland, Georgia, Mississippi und Louisiana stattgefunden. Wir entnehmen der „Washington Union" folgende Tabelle, in welcher die Resultate derselben zusammengestellt sind:

	Demokr.	Republik.	K.-Nothing.
Maine	—	6	—
New-Hampshire		3	
Vermont		3	
Massachusetts		11	
Rhode Island	—	2	
Connecticut	2	2	
New-York	12	21	
New-Jersey	3	2	
Pennsylvanien	14	10	
Delaware	1		
Virginien	13		
Süd-Carolina	6		
Florida	1		
Arkansas	2		
Missouri	4	1	2
Illineis	5	4	
Jowa	—	2	
Wisconsin	—	3	
Indiana	6	4	
Ohio	8	13	
Michigan	—	4	
Californien	2		
Texas	2		
Kentucky	8		2
Tennessee	7		3
Nord-Carolina	7		1
Alabama	7		—
	110	91	8

Außerdem sind noch zwei Vacanzen auszufüllen, eine in Pennsylvanien und eine in Indiana.

In den Staaten Texas, Kentucky, Tennesse, Nord Carolina und Alabama fanden die Wahlen in der vorigen Woche statt und obgleich noch keine vollständigen Wahlberichte eingelaufen sind, werden sich die Angaben in der obigen Tabelle als correct bewähren.

Wenn wir voraussetzen, daß in den übrigen vier Staaten, in welchen die Congreßwahlen noch bevorstehen, das Partei-Verhältniß dasselbe bleibt, so wird das Haus des nächsten Congresses in folgender Weise zusammengesetzt sein:

Schon erwählte Mitglieder: 110 Demokraten, 91 Republikaner, 8 Know-Nothings.

Vacanzen 2.

Mitlieder von Maryland, Georgia, Mississippi u. Louisiana wie sie im letzten Congreß vertreten waren: 15 Demokraten, 8 Know-Nothings.

Das Haus des Congresses würde also nach der gemachten Voraussetzung und abgesehen von den 2 Vacanzen bestehen aus 125 Demokraten, 91 Republikanern und 16 Know-Nothings.

Das Repräsentantenhaus besteht aus 234 Mitgliedern—118 bilden eine Majorität. Die Demokraten werden also noch jener Voraussetzung eine Majorität von 16 im nächsten Hause haben.

Geheim Sekretär. Aber Christian es, ist kaum Tag und er ist schon wieder besoffen.

Christian. Verzeih'n Se, Herr Geheim Sekretär, heute nich; det is noch von gestern.

Närrische Höflichkeit.—Der berühmte Börhave soll vor jedem Holderbaum den Hut abgezogen haben, weil dieser Baum dem Arzte die trefflichsten Heilmittel darbiete. Dies ist allenfalls noch erträglich, aber es gab ehemals in einem französischen Kloster einen Mönch, der als ein außerordentlicher Freund von Schinken und Würste, schon vor den Schweinen den Hut abnahm.

☞ Nachrichten vnn Hayti bis zuch 15. Juli bestätigen, daß das gelbe Fieber dort auf eine schrecklich Weise wüthet.

Volksgericht in Warsaw, Illinois.

Das freundliche Städtchen Warsaw in Illinois war seit einiger Zeit mit einer wahren Landplage von Rowdies, Loafers, Spielern und Falschmünzern heimgesucht. Die größte Unsicherheit der Personen und des Eigenthums herrschte. Niemand durfte es mehr wagen, Abends sein Haus zu verlassen,—da traten endlich die ordentlichen Bürger zusammen, bildeten ein Vigilance Committee, und wie dieses wirkte, zeigt der nachfolgende Bericht des Warsaw Bulletin. Wir bemerken hierbei noch, daß sämmtliche Uebelthäter Amerikaner waren, und die Deutschen in Warsaw sich thätig an dem Vigilance Committee betheiligten.

Gestern Abend um 10 Uhr, nachdem Kennedy freigesprochen war, versammelte sich das Vigilance Committee mit Waffen versehen, zog zum Haus der Frau Welch und umringte das Haus. Auf einen geringen Lärm ging Kennedy heraus und wurde sogleich mit Schrotschüssen niedergeschossen. Er liegt jetzt schwer verwundet in dem Gerichtssaal. Hierauf wurde das Haus durchsucht. Man fand Webster, brachte ihn an den Fluß, schor, theerte und federte ihn und schickte ihn so ohne Kleider in einem Kahn den Fluß hinab. Er sagte aus, daß das der Fräulein Weib, Cole u. A. zugehörige gestohlene Gut in einem Gewölbe auf dem Begräbnißplatze verborgen wurde. Zunächst wurde Hartford ergriffen, der sich brüstete, daß nicht genug Leute im Städtchen wären, um ihn fortzubringen. Er und Dr. Wood wurden aufgehängt, bis sie fast todt waren. Hierauf gestanden sie ihre Diebereien ein und gaben ihre Genossen an. Sie Beide und Shaughi Bill wurden darauf ausgezogen, geschoren, getheert und gefedert, in einen Kahn gesetzt und den Fluß hinabgetrieben. Dr. Wood gestand ein, daß die in neuester Zeit vergekommenen Beraubungen mit Hülfe des Halszuschnürens von ihm begangen wurden.

Holder, der holländische Dokter, Gordon und Johnson wurden bedeutet, innerhalb 24 Stunden den Ort zu verlassen, wenn sie nicht in gleicher Weise behandelt werden wollten. Die alte Brauerei an der Mainstraße wurde niedergerissen.

Die übrigen Handlungen des Committee's übergeben wir. Das Obige mag genügen, um zu zeigen, daß das gute Werk begonnen. Das Committee wird sich nicht auflösen, bis alle Diebe in gleicher Weise versorgt sind. Man darf hoffen, daß es sie alle ausfinden wird. Wir wünschen ihm den besten Erfolg. (A. d. W.)

Vom Ausland.

Die Legung des atlantischen Telegraphen vorläufig verunglückt.

Halifax 26. Aug. — Der Dämpfer „America" mit Nachrichten aus Liverpool bis Samstag den 15. d. Mts. ist heute früh hier angekommen. Die Nachrichten sind somit drei Tage neuere.

Das Tau des atlantischen Telegraphen zerriß am 11. d. M., als die Flotte bereits 330 Meilen von der irischen Küste entfernt war, und die Schiffe mußten nach England umkehren.

Die Direktoren der Telegraphen-Compagnie haben trotzdem die sichere Hoffnung auf ein endliches Gelingen. Am 12. d. wurde in London eine Conferenz gehalten, um darüber zu entscheiden, ob sofort ein neuer Versuch gemacht werden, oder ob man bis zum nächsten Sommer warten solle.

Aus Indien ist eine neuere Post angekommen, die ankündigt, daß bis zum 27. Juni Delhi noch nicht wieder in die Hände der Engländer gefallen war

Marktbericht. Der Baumwollenmarkt war unverändert. Das Wetter war ungünstig für die Erndte und Mehl und Weizen stiegen im Preise, während die Kornpreise sanken. Provisionen still. Consols $90\frac{7}{8}$ bis $20\frac{7}{8}$.

Kleine Bauerei—Großer Gewinn.—Ein tüchtiger Bauer in Fort Pepin, Wisc., hat auf 27 Acker folgende Produkte geerntet:

Bohnen	$\frac{1}{2}$ Acker	20	Buschel	zu	$4	$80
Korn	13 „	1000	„		1	1000
Hafer	5 „	300	„		1	300
Kartoffeln	1 „	300.	„		1	300
Weizen	$7\frac{1}{2}$ „	300	„		$1\frac{1}{4}$	375
						$2,055

Dies Beispiel zeigt, was eine tüchtige Bearbeitung des Bodens zu thun vermag. Gar Mancher zieht von 160 Acker nicht so viel Produkte. Kleine Bauereien, tüchtig bearbeitet, werfen mehr Profit ab, als große schlecht bearbeitet.

Der Ohio Staatsraub. — Die Untersuchungs-Committee über die Räuberei der Schatzkammer Ohios hat einen Bericht erstattet, und bewießen daß der demokratische Schatzmeister, Breslin, den Diebstahl begangen habe, und daß sein Nachfolger, Gibson, nur in so ferne strafwürdig sei, den Raub seines Vergängers eine Zeitlang verschwiegen zu haben. Breslin ist bekanntlich nach Canada geflüchtet. Der Gouvernör Ohios hat bei dem Staats-Sekretär Caß für einen Verhaftsbefehl angesprochen um Breslin von Canada zurückzubringen, welchen Caß aber verweigerte.

☞ Am vorletzten Sonntag Morgen gerieth ein Canal Boot, bei Harrisburg, in Flämmen, zwei Neger welche darin schliefen, wurden auf eine schreckliche Weiße verbrannt, ehe sie herausgebracht werden konnten. Einer davon forderte die Herbeigekommenen auf ihn sogleich vollends zu tödten um seinen Leiden ein Ende zu machen; als dieses natürlich verweigert wurde machte er einen Versuch sich zu ersäufen, wovon er aber verhindert wurde. Beide starben während dem folgenden Tage.

☞ Ex-Gouvernör Gorman, ein Delegat in der Convention zur Abänderung der Constitution von Jewa, machte einen Angriff mit einem Stocke auf den Kopfe eines seiner Collegen Namens Wilson und schlug dasselbe auf eine grausame Weiße. Einige Zeit später machte Wilson einen ähnlichen Angriff auf Gorman und prügelte ihn auf dieselbe Weiße.

☞ Das gelbe Fieber wüthet auf eine zerstörende Weiße in Havanna. Etwa drei hundert Matrosen von Spanischen Kriegschiffen welche sich daselbst verweilten, sind als Opfer gefallen.

Ertrunken.—Die Wittwe des verstorbenen John Horst, von Rapha Taunschip, Lancaster Caunty, ertrank am 17ten August, indem sie in einen Zuber-voll Wasser stürzte. Dieselbe war sehr alt und schwächlich.

☞ Einige sogenannte Gradaus Know Nothings von Dauphin Co., welche im Dienste der Locofoco Parthei stehen, und die Opposition zu theilen suchen, haben einen Ruf ergehen laßen um ein eigenes County Ticket zu bilden.

☞ 6000 Webstühle in Baumwollen Fabriken in den New England Staaten haben zu arbeiten aufgehört in Folgender hohen Preiße von Baumwolle und dem geringen Preiß welcher für die Waaren bezahlt wird.

☞ Gen. Scott ist am 26sten August in Washington angekommen um eine Conferezn mit dem Kriegs-Sekretär zu halten in Bezug auf die Militärischen Angelegenheiten von Kansas und Utah.

Ein demokratischer Zeitungsschreiber in Chicago wurde des Postraubs angeklagt und sitzt nun hinter Schloß und Riegel.

☞ Dreizehn Personen wurden in der vorletzten Woch in verschiedenen Theilen der Ver. Staaten vom Blitz erschlagen.

☞ Zu Mullica Hill in New-Jersey, wurde vorletzte Woche ein Mann, der seine Frau öfters prügelte, von mehreren Bürgern auf einen Riegel gesetzt, darauf durch die Straßen nach einem Mühldamm geritten und dort kopfüber in's Wasser geworfen.

☞ In Cincinnati werden ganze Holzhäuser für den Westen fabrizirt. Eine Firma hat deren seit sechs Wochen 150 verschickt. Die Häuser sind im Cottage Styl gebaut und können an Ort und Stelle in 40 Minuten aufgeschlagen werden.

Bankrotte.

☞ Jacob Sittles, einer der größten Geschäftsleuten in Wall Street, New York, machte neulich Bankrott. Seine Schulden belaufen sich zu fünf Millionen Thaler. Das will thun.

Die Ohio Life und Trust Company, machte neulich Bankrott. Diese Compagnie, welche ein Capital von zwei Millionen Dollars besaß, und das Haupt-Comptoir zu Cincinnati, und ein Zweig-Comptoir zu New-York hat, genoß das unbedingteste Vertrauen, und das Falliffement derselben traf wie ein Blitz aus heiterm Himmel. Als Grund derselben wird angegeben, daß die New-Yorker Branche ungeheure Summen auf Eisenbahn-Sekuritäten vorstreckte, und diese Compagnien ihre Verbindlichkeiten nicht einhielten.

Der Stroß hat auch Banken zum Wanken gebracht. Als zweifelhaft werden folgende Banken bezeichnet:
Farmers Bank von Wickford, Rhode Island.
Tiverton Bank von Tiverton, Rhode Island.
Rhode Island Central Bank von East-Greenwich, Rohde Island.
Farmers Bank von Saratega, New-York.
Sackets Harbor Bank von Sackets Harbor New-York.
Wooster Bank von Dannbury, Rhode Island.
Warren County Bank von Warren, Pennsylvanien.
Hancock Bank von Ellsworth, Maine.
Bank of Kanahara von Malden, Virginien.

Diese Banken haben zwar noch nicht geschlossen da sie in indessen als zweifelhaft gemeldet sind, thut man besser, wenn man sich vor den Einnehmer der Noten derselben hütet. (N. Y. Dem.)

Ein Prediger wegen Verführung angeklagt.

Ein Prediger des Evangelium, Namens Wm. B. Sutherland, zu Burlington, New Jersey, wurde neulich angeklagt die Tochter eines seiner Gemeindeglieder, ein 15jähriges Mädchen, verführt zu haben. Derselbe ist ein verheiratheter Mann von etwa 30 Jahren. Unter irgend einem Vorwande wußte er das Mädchen in sein Haus zu locken, während er sich allein darin befand, und es gelang ihm seine Absicht mit dem Mädchen zu erreichen. Am nächsten Tage offenbarte das Mädchen seiner Mutter die Schande welche an ihm verübt worden sei. Die Mutter berichtete dem Vater den Zustand der Dinge, welcher in die höchste Wuth gerathen, eine Büchse ergriff, nach der Wohnung des Predigers eille mit dem Vorsatz denselben zu erschießen. Der Verführer hatte sich während der Zeit aus dem Staube gemacht. Die größte Aufregung herrschte unter dem Volk, und es wurde stark von einem Lynchgericht gesprochen, wenn er erwischt werde

Philadelphier Markt.

In Flaur ist wenig Bewegung. 200 Barrel gutes extra, verkauften heute zu $7 75. Frisch gemahlenes, superfeines von neuem Waizen wird häufig zu $6 50 das Barrel angeboten, ohne Käufer zu finden. Für den Heimverbrauch wurden kleine Verkäufe zu obigen Preisen gemacht, und $8 bis $9 25 für extra Familien und Fäncy Flaur. Roggen und Welschkorn Mehl ist rar; Ersteres zu $4 50, und Letzteres zu $4.

Getreide.—Waizen kömmt ziemlich viel ein, findet aber nicht leicht Käufer. 1000 Buschel guten und besten südlichen rothen, verkaufter zu $1 45 bis $1 50; 1200 Buschel besten Tennessee, zu $1 53; 500 Buschel guten Delaware weißen, zu $1 55; und 200 Busel weißen Kentucky, zu $1 60. Roggen ist abgeschlagen: 400 Buschel neuer Pennsylvanischer brachte 85 Cents. Welschkorn ist in Nachfrage: 1100 Buschel gelbes im Stohr, verkauften zu 86 bis $86\frac{1}{2}$ Cts. Hafer ist plenty 35 Cents wird dafür gefordert, allein 3000 Buschel verkauften zu 34 bis $34\frac{1}{2}$ Cents.

Whiskey ist wieder etwas steifer; östlicher und Ohio in Barrels zu 29 Cents, im Orhost zu 28 Cts.

Viehmarkt, Aug. 25.—Schlachtvieh ist $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Cent herabgekommen. Es wurden 1580 Stück zu gebracht, und die Quantität war besser als seit vielen Wochen. Fast alles angebotene Vieh verkaufte in Partieen von $9 bis $11 75, mit einigen wenigen Ausnahmen von ganz vorzüglicher Art, die einen Schatten höher verkauften, aber die größte Zahl brachte von $10 und $11.

Kühe waren nicht viele vorhanden in dem Waschingten Viehhof; sie waren gesucht zu folgenden Preisen: Frische Kühe, von $30 bis $40; Springer, von $25 bis $35; und trockene Kühe, von $18 bis $30.

Libanon Marktpreiße.

Extra Familien Flauer, per Bärrel,	$9 00
Extra Flauer, per Bärrel,	8 25
Extra Super Fein Flauer, per Bärrel,	7 50
Preim Weißer Weizen, per Buschel,	1 60
Preim Rother Weizen, per Buschel,	1 56
Beschädigter Weizen	50
Preim Roggen, per Buschel,	80
Welschkorn, per Buschel,	70
Hafer, per Buschel,	37

Corrigirt an Pflegers Stohr, am 3. Sept.

Grundbirnen	50	Säuhörsten	40
Butter	14	Federn	75
Eyer	12	Woll	40
Schmalz	12	Suppenbohnen, Qt.,	8
Unschlitt	11	Essig, Gallon,	10
Schinken, (Vorder)	11	Latwerge, Häfen, $37\frac{1}{2}$—50	
Seiten	10	Gedörrte Aepfel, Bu.,	75
Hinterschunken	14	do Geschälte	1 25
Seife	6	Pfirsching Schnütz,	2 00
Wachs	25	do. Hutzeln,	75
Lumpen (weiße)	5	Kirschen,	1 00
Vermischte	2	Zwiebeln	59
Flachs	$12\frac{1}{2}$		

Verheirathet:

Am 30sten August, durch den Ehrw. Hr. Kremer Hr. Levi A. Kreider, mit Miß Susan C. Strohm beide von dieser Stadt.

Am 27sten dieses, durch den Ehrw. Hrn. Wedekind, Hr. John Miller mit Eliza Zeller, beide von Nord Libanon Taunschip.

Starb:

Am 7ten July, in Süd Libanon Taunschip, Joseph Sohn des verstorbenen Joseph Brubacher, alt 14 Jahre und 2 Tage.

Am 17ten August, in Massillon, Stark County, Ohio, am Schlagfluß, Anna Maria Keller, Tochter des verstorbenen F. Embich, Esq., früher von Libanon, alt 66 Jahr, 6 Monat.

Eine neue Firma.

Cabinet- und Stühle Waaren Stuben.

Herschberger und Bernhart, machen den Einwohnern von Libanon und dessen Nachbarschaft überhaupt bekannt, daß Solche die etwas in ihrem Fache brauchen bei ihnen anzurufen, denn sie verkaufen 50 Prozent wohlfeiler als die wohlfeilsten, und alle ihre Arbeit wird versichert dauerhaft zu sein. Ihr könnt den Ort finden in der Wasser Straße, in der Stadt Libanon, nahe bei Major's Foundry, wo sie beständig auf Hand halten eine vollständige Auswahl vom besten verfertigten

Hausrath und alle Sorten Stühle,
bestehend aus Secretäries, Sideboards, Bureaus, Bücherschränk, Sofas, Center-Cards, Dining- und Breakfast-Tische, Wasch- und Lichter-Ständs, Cottage Bettladen ne st alle andere Sorten Bettladen; Windsor-Cane-Bottom-Boston und hoche Stühle, alle Sorten große und kleine Schodel-Stühle, Setties, u. s. w.

☞ Junge Haushälter und Alte, sind achtungsvoll eingeladen ehe sie sonstwo kaufen anzurufen und für sich selbst zu urtheilen. Sie verfertigen auch jede Art von Hausrath auf Bestellung.

N. B. Särge werden ebenfalls auf die kürzeste Anzeige verfertigt und Leichen beigewohnt.

Libanon, May 15, 1857.—bv

Nachricht.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß der unterzeichnete Auditor, angestellt durch die Waisencourt von Libanon County, um die Bilanze in den Händen von John Yäkeley und Samuel Wittenmeyer, Executoren des verstorbenen Henry Lehmen, auszutheilen, die Pflichten seiner Anstellung erfüllen wird, auf Freitags den 25sten September, 1857, um 1 Uhr, an der Prothonotars Amtstube in der Stadt Libanon, woselbst sich alle Interessirte einfinden mögen.

James W. Ebur, [Auditor.

August 28, 1857.

Stadt und Caunty Neues.

☞ Hr. Henry Brandt verkaufte eine LotteGrund am Ecke der Walnut Straße und des Libanon Välley Riegelwegs, frontirend 50 Fuß an die erstere und 195 Fuß Tiefe, zu Jacob Rudy von Dauphin Co., für $2500. Hr. Rudy beabsichtigt diesen Herbst darauf zu bauen.

☞ Für einen wirklich köstlichen, angenehmen kühlenden und erfrischenden Trunk Sodawasser mit den besten Syrups, rufe an an dem Drug-Stohr der Herren Guilford und Lemberger, gegenüber dem Markthause, dieser Stadt.

☞ Zwei "Circus" Ausstellungen wurden innerhalb den letzten zwei Wochen in dieser Stadt geöffnet welcht beide von sehr vielen Menschen besucht wurden.

☞ Die Demokratische Convention wurde am letzten Montag am Gasthause von Adam Haak, in dieser Stadt gehalten, und folgendes Ticket für Libanon Caunty ernannt:

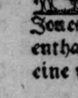
Assembly—John Licht, (S. S.) N. Lib. Bor.
Schatzmeister—Adam Rice, Libanon Borough.
Commissioner—John Teis, von Jackson.
Register—Henry Siegrist, Libanon Borough.
Recorder—Jeshua Rank, Schwatara.
Clerk der Waisencourt—Charles H. Meiley, Nord Libanon Borough.
Director—Henry Fischer, Süd Annville.
Auditor—Joseph G. Heilmann, Cornwall.

Aus dem obigen Ticket geht hervor daß die Gesinnungen unserer Gegner sich wieder auf eine merkwürdige Weise verändert haben. Ganz neulich noch hatten sie einen unbeschränkten Abscheu gegen die sogenannten Know Nothings; und eine besondere Vorliebe für die alten Whigs, von welchen sie bekanntlich bei der letzten und vorletzten Wahl einige auf ihr Ticket setzten, mit der Hoffnug dadurch Stärke genug zu gewinnen um in Aemter zu gelangen. Damals beschimpften sie die Know Nothings als, "Lügner, Räuber, Mörder, Gottloses Gesindel," u. s. w. Sobald sie aber gewahr wurden daß sie durch jenen abgeschmackten Anti-Know Nothing Humbug nicht in Aemter gelangen konnten, schlugen sie plötzlich wieder einen Purzeibaum, kehrten den alten Whigs den Rücken, reichten den Know Nothings die Bruderhand, und setzten Know Nothings auf ihr Ticket.—Auf dem Obigen ist wenigstens ein offen bekannter Know Nothing, nämlich Adam Rice, (welcher beiläufig gesagt, einer der besten Candidaten auf jenem Ticket ist.) Ob sich noch andere Know Nothings auf ihrem Tickett befinden, können wir nicht mit Gewißheit sagen—daß aber Hr. Rice zu der Bande gehört ist eine bekannte Thatsache. Wer hätte geglaubt daß die guten alten Demokraten, welche von ihren Lieders belehrt wurden daß die Know Nothings "verschwornes, ruchloses Gesindel" seien—jetzt schon dieses "gottlose Gesindel" auf ihrem Caunty Ticket sehen und dafür stimmen müßten? Aber es ist ist wirklich so—die Demokraten müssen viel schlucken.

Vendueu sollen zu folgenden Zeiten und Plätzen stattfinden, wie in anderen Theilen dieser Zeitung ferner angezeigt wird:

September 5.	Eli Ritchard, Londonderry.
September 5.	Arnold und Seybert, Lib. Boro'
September 3.	John Bauman, Cornwall.
September 5.	John Krall, Schäfferstaun.
September 5.	Verst. P. Guth, Union.
September 11.	Verst. D. Walter, Libanon Bor.
September 12.	Abrm. Pfautz, Bethel.
September 12.	Verstorb. Jos Walter, Hanover.
September 12.	Verstorb. A. Zeller, Schwatora
September 18.	Michael Hain, Bethel.
September 19.	J. C. Reißner, Lib. Bor.
September 19.	Verst. Eliz. Wagner, Bethel.
Sept 19.	Verst. Tobias Kreider, Cornwall.
Sept. 21.	Verst. Christian Brandt, Cornwall.
Sept 22	Joseph Graybill, Süd Libanon
Sept. 23.	Verst. J. B. Weidman, Lib. Boro'.
Sept. 24.	Verst. J. B. Weidman, Jonestaun.
Sept. 24.	Verst. John Groh, Nord Lib. Tsp.
September 25.	Wm. u. L. Arnold, Nord Lib.
Sept. 25.	Verst Michael Stucky, Hanover.
September 26.	Daniel Heilman, Süd Annville.
Septemb. 26.	Verst. Thos. Wendling, Hanover.
Sept 26	Verst Jacob Lentz, Bethel.
Sept. 30.	Verst. A. Ulrich, Nord Annville.
October 2.	Verst C Hunsicker, Bethel.
Oktober 3.	Samuel Witter, Halbweg-Haus.
October 3	Verst B Phraner, Libanon
October 3.	Daniel Wenrich, Bethel, Berks, Co.
October 2.	Verst Veronica Lentz, Jonestaun.
October 6.	Verst. J. B. Weidman, Lib. Bor.
Oct. 7.	Verst. J. B. Weidman, Lib. Bor.
October 10	Peter Heß, Libanon Borough.
Oktober 17.	Verstb. J. Brandt, Nord Lib Boro
October 20.	Verst. C. Lentz, Jonestaun.

Eine Kuh verloren.



Eine Wollstreifige Kuh, etwa 6 Jahre alt mit einem Hebel an, entlief am letzten Sonntag von den Eigenthum des Unterzeichneten, in Jonestaun. Jemand der Auskunft über ihrer Aufenthalt geben kann oder dieselbe zurückbringt, soll eine rechmäßige Bezahlung erhalten.

Christ. D. Zehring.

Jonestaun, Sept. 4, 1857.—2m*

Oeffentliche Vendu.

Freitags den 25sten September, 1857, wird, zufolge des letzten Willens des verstorbenen Michael Stuckey, öffentlich verkauft werden, folgendes Eigenthum, nämlich: Eine Plantasche, gelegen in Hanover Taunschip, Dauphin Caunty, 1½ Meile von Palmyra, ½ Meile von Laudermillich's Brücke, stoßend an Land von Henry u. John Laudermilich, John Etter und Andere, enthaltend 111 Acker, und einige Ruthen, davon sind etwa 10 Acker Holzland, das übrige ist Baulande von guter Natur und gutem Zustande, unter guten Fensen. Darauf befindet sich ein gutes zweistöckiges steinernes Wohnhaus, eine neue Främ Scheuer, und andere nothwendige Nebengebäuer. Das Eigenthum ist mit niefehlendem laufendem und Brunnen-Wasser, sowie mit gutem Obst wohl versehen.

Für eine Besichtigung des Eigenthums wende man sich an Michael Stuckey, wohnhaft darauf, und für Bedingungen an den Unterzeichneten, wohnhaft entw 1½ Meile nördlich von Palmyra, nahe dem Grävelberger Versammlungshaus. Bedingungen werden bekannt gemacht am Verkaufs Tage.

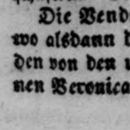
John Stuckey, Executor.

September 4, 1857.

N. B.—Wenn das obige Eigenthum nicht verkauft wird so wird es auf den besagten Tag auf öffentlicher Vendu verlehnt werden für ein Jahr vom 1sten nächsten April.

Oeffentliche Vendu.

Fritags den 2ten October, 1857, wird an der Wohnung von Joseph Lentz, in Jonestaun, öffentlich verkauft werden, nämlich:



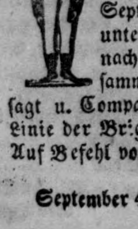
3 Oeffen und Rohr, 3 Betten, Tische und Stühle, 2 kupferne Kessel und andere Kessel, nebst einer großen Verschiedenheit von Haus- und Küchen-Geräthschaften. Ebenfalls, eine gute Carriage.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen, wo alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden von den unterzeichneten Executoren der verstorbenen Veronica Lentz.

Christian Lentz,
Joseph Lentz.

September 4.—5w

Achtung!



Waschington Artillerie!!

Ihr habt euch in volle Montur an eurre Rüstkammer, auf Donnerstags den 10ten September, um 9 Uhr Vormittags, um die unterschiedlichen Freywillige Companien nach ihren Quartiren zu begleiden, zu versammlen. Pünktliche Beywohnung der besagt u. Companie ist um 9 Uhr anempfohlen. Die Linie der Brigade wird precis um 12 Uhr Mittag. Auf Befehl von

F. Embich, Capt.

September 4, 1857.

September 4, 1857.—4w*

Waisen-Court Verkauf.

Samstags den 3ten October, 1857, wird zufolge eines Befehls der Waisen-Court von Libanon Caunty, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, am Gasthause von Daniel Brua, in der Stadt Libanon, folgendes liegende Eigenthum der Hinterlassenschaft des verstorbenen Benjamin Phräner, nämlich:

No. 1, Eine Grundlotte,

enthaltend 42 Ruthen, liegend in der Stadt Libanon, frontirend an die Peingrove Straße, stoßend an Land Klein und Killinger, an Land der Erben des verstorbenen Jsrael Embich und Jacob Rauch. Darauf befindet sich eine Foundery oder Eisengießerei, Smiedschap, eine vorzügliche Engine, &c.

No. 2, Eine Grundlotte,

frontirend an die Cumberland Straße der besagten Stadt, stoßend an Lotte von George Pflieger und an eine Alley, enthaltend 44 Fuß in Front und 66 Fuß in der Tiefe. Darauf befindet sich ein großes zweistöckiges Block wettergebrodtes Wohnhaus mit zwei Küchen, wohl eingerichtet für ein Stohr oder Gasthaus. Es sind zwei große Kellern unter dem Haus, und ist geplästert bis zum Gärret.

No. 3, Eine Grundlotte,

liegend in der besagten Stadt, frontirend 66 Fuß an die Spring Alley, 44½ Fuß an Smoke Alley, stoßend an eine Lotte von George und Andere, worauf ist errichtet ein großer Främ Stall.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen, da alsdann die Kaufsbedingungen bekannt gemacht werden von dem unterzeichneten, einer der Administratoren des verstorbenen Dr. Benj. Phräner.

Charles Molly.

September 8.—[F. Embich, Auktionier.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, Ein Strich von 5 Acker Land, liegend in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, eine Meile von Stöver's Mühle, 1½ von Fredericksburg, 7 von der Stadt Libanon, stoßend an Land von Samuel Scherk und Abraham Licht. Die Gebäude darauf sind ein großes 2stöckiges neues backsteinernes Wohnhaus, Sommerhaus, Schreinerschap, eine kleine Scheuer, &c., alles so gut als neu, mit gutem Wasser und Obst dabei. Das Land ist unter guten Fensen und in fruchtbaren Zustande. Dieses Eigenthum ist eine vorzügliche Heimath und schätzbare Lage für irgend ein Handwerksman. Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten, wohnhaft auf dem Eigenthum.

Peter Loos.

September 4.—3w

Zum Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, Ein Strich Land von 78 Acker, mehr oder weniger, liegend in Union Taunschip, Libanon Caunty, nahe an der Straße welche von Jonestaun nach Bordner's Stohr führet, nahe am besagten Stohr, 3 Meilen von Jonestaun, stoßend an Land von Daniel Walter und Henry Schmidt. Darauf befindet sich ein zweistöckiges Block Wohnhaus und Schweizer-Scheuer, nebst andere Nebengebäuer; niefehlendes fließendes Wasser nahe am Haus u. Wasser in allen Felder, wie auch ein vorzüglicher Baumgarten von verschiedenen Sorten Obst. Das Land befindet sich in einem guten Baustande und unter guten Fensen. Obiges Eigenthum kann auf sehr leichte Zahlungen und billige Bedingungen gekauft werden. Wegen näherer Auskunft wende man sich an den darauf wohnenden Eigner.

Abraham Boyer.

September 4.—6w

Oeffentlicher Verkauf.

Dienstags den 22sten September, 1857, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, auf dem Platze selbst, folgendes liegende Eigenthum, nämlich: Ein schätzbarer Strich Kalkstein Land, gelegen in Süd Libanon Taunschip, Libanon Caunty, an der Straße welche von Schäfferstaun nach Jonestaun führt, 4 Meilen von der Stadt Libanon, und 1 Meil südlich vom Halbweg Haus, zwischen Meyerstaun und Libanon, stoßend an Land von Sam'l. Hunsicker, Sam'l. Seltzer, Jac. Bomberger, Peter Schwob und Andere. Es wird im Ganzen oder in folgende Theilen verkauft, wie es Käufer am schicklichsten ist:

No. 1, Enthält 71 Acker, mehr oder weniger, worauf ist errichtet ein gutes zweistöckiges Steinernes Wohnhaus, 52 bei 48 Fuß, mit zwei Küchen, schicklich für zwei Familien, eine Steinerne Schweizerscheuer, 86 bei 40 Fuß, Heuscheuer, 36 bei 20 Fuß; Rauchhaus, 16 bei 16 Fuß; Schweinen-Stall, 35 bei 25 Fuß; ein Kalksteinoffen welcher 1000 Buschel halt, nebst andere nothwendige Verbeßerungen; ein vorzüglicher Baumgarten von allen Sorten Obst, und ein guter Wasserbrunnen mit einer Pumpe darin, nahe am Haus, sowie ein Regenbrunnen mit Pumpe.

No. 2, Enthält 35 Acker, mehr oder weniger, wovon 6½ Acker mit gutem schweren Holz bewachsen.

☞ Dieses Eigenthum liegt innerhalb ½ Meile vom Union Canal und ¼ Meile vom Libanon Valley Riegelweg. Das Land ist 'n einem hohen Culturstande und unter guten Fensen—innerhalb dem letzten Jahre wurden 5,000 Buschel Kalk darauf gethan.

Der Verkauf wird um 1 Uhr N. M., anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht, von

Joseph Graybill.

September 4, 1857.

Hinterlaßenschaft des verstorbenen William Smith,

Letzthin von Cornwall Taunschip, Libanon Caunty.

Der Registrirer von Libanon Caunty hat dem Unterzeichneten Testamentsbriefe über die obige Hinterlaßenschaft ausgestellt. Alle Diejenige welche noch schuldig sind, sind ersucht abzubezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben, sind gleichfalls ersucht diesen dieselben wohlbestätigt einzuhändigen.

Veronica Smith,
William Smith,

Cornwall, Sept. 4, 1857. (Er'ors.

Eckstein Legung.

Der Eckstein zu der neu zu erbauenden Deutsch-Reformirten Kirche in Jonestaun, Libanon Co, soll auf Samstags und Sonntags, den 19ten und 20sten Segtembir, gelegt werden. Verschiedene fremde Prediger werden zugegen sein. Das Publikum ist achtungsvoll eingeladen beizuwohnen. Auf Befehl der Bau-Committee. (Sept. 4, 1857.

☞ Keine Hockfterei irgend einer Art wird dabei erlaubt.

Hinterlassenschaft der verstorbenen Veronica Lentz,

Letzthin von Schwatara Taunschip, Libanon Caunty.

Testamensbriefe über die Hinterlassenschaft der obigen Verstorbenen wurde von dem Registriter von Libanon Caunty, an die unterzeichneten wohnhaft in besagtem Taunschip, ertheilt. Alle Solche die noch an dieselbe schuldig sind, werden ersucht abzubezahlen, und Solche die noch Anforderungen haben sind ebenfalls ersucht ihre Rechnungen wohl bestätigt einzuhänd gen an die unterzeichneten Executoren.

Christian Lentz,
Joseph Lentz,

September 4.—6w

Waisen-Court Verkauf.

Samstags den 26sten September, 1857, wird zufolge eines Befehls der Waisen-Court von Libanon Caunty, folgend beschriebenes liegende Eigenthum des verstorbenen Jacob Lentz, durch öffentliche Vendu auf dem Platze selbst verkauft werden, näml:

29 Acker und 50 Ruthen

vornehmem Baulande, ganz über gekalkt, gelegen in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, etwa 2 Meilen von Fredericksburg und 1 Meile von Klepp's Kirche; grenzend an Land von Philip Bensing und Peter Ebris. Darauf befindet sich ein hölzernes Wohnhaus, eine gute Bodenscheuer, ein iunger tragender Baumgarten mit einer Auswahl der allerbesten Obstbäumen; ein Brunnen mit einer Pumpe und niefehlendem Wasser ist nahe am Hause und niefehlendes Wasser fließet durch dieses Land, welches genau gemessen, in bequeme Felder eingetheilt und in guten Fensen und besten Baustande ist.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen, wo dann die Bedingungen bekannt gemacht werden, von dem unterzeichneten Administrator für den Verkauf besagten Vermögens.

Jacob Lentz.

September 4.—4w

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, Eine Plantasche von 116 Acker, mehr oder weniger, liegend in Ost Hanover Taunschip, Libanon Caunty, etwa 3 Meilen von Harper's Gasthause, 1½ von Rank's Stohr, stoßend an Land Daniel Schneider, Geo. Seibert, Jsaac Fischer, Henry Schuck und Andere. Darauf befindet sich ein Block Wohnhaus, Scheuer, Springhaus, eine Pumpe mit niefehlendem Wasser vor der Thür, ein Schap und alle nöthige Nebengebäude, sowie ein vornehmer Baumgarten. 15 Acker vom Lande sind mit Holze bewachsen, 9 Acker gute Wiesen; das übrige ist Baulande unter guter Cultur; wurde gekalkt, in schickliche Felder eingetheilt welche alle von offenen Wegen zugänglich sind.

Das Eigenthum kann, nach Belieben der Käufer im Ganzen oder in Stücker verkauft werden. Für nähere Auskunft wende man sich an den Eigenehümer, in Dauphin Caunty, 6 Meil davon, oder bei Geo' Seibert, wohnhaft auf dem Platz.

John Wertz.

September 4.—5w*

Oeffentlicher Verkauf.

Samstags den 10ten October, 1857, (wenn nicht Privat verkauft wird) bietet der unterzeichnete sein schätzbares Stadt-Eigenthum, auf öffentlicher Vendu zum Verkauf an, gelegen auf dem süd-westlichen Ecke der Walnut und Chesnut Straße, in der Stadt Libanon. Darauf befindet sich ein Block-Wohnhaus, Främ Schap und andere nothwendige Nebengebäuden. Das Eigenthum hat 40 Fuß Front auf der Walnut Straße und 198 Fuß auf der Wasser Straße. Dieses ist eines der wünschenswerthesten Eigenthümer daß in der Stadt Libanon zum Verkauf angeboten wird, indem es nur ein Viereck vom Courthaus entfernt ist, und eben dieselbe Entfernung vom Libanon Valley Riegelweg Depot.

Der Verkauf wird um 6 Uhr Nachmittags am Gasthause von Adam Haak, anfangen. Die Kaufsbedingungen werden bekannt gemacht, von

Peter Heß.

September 4.—F. Embich, Auktionier.

Waisen-Court Verkauf.

Mittwochs den 28sten September, 1857, um 1 Uhr Nachmittags, wird folgendes liegendes Eigenthum des verstorbenen Jacob B. Weidman, Esqr. in Gemäßheit eines Befehls aus der Waisen-Court von Libanon Caunty, durch öffentliche Vendu oder Ausruf auf dem Platze selbst, verkauft werden, nämlich:

Eine gewisse Plantasche und vornehmer Strich Land, sammt Zubehör, gelegen in Union Taunschip, Libanon Caunty, gränzend an Ländereien von Jacob Gerhart, Henry Heß, Martin Heß, Daniel Stein und Anderer, enthaltend etwa

270 Acker Land, mehr oder weniger,

—es ist die nämliche Bauerei oder Plantasche welche gewöhnlich "Bunners' Platz genannt wird, und unter jenem Namen bekannt ist.

Die darauf befindlichen Verbeßerungen bestehen aus einem zweistöckigen doppelten hölzernen wettergebordeten Wohnhaus, einer großen steinernen Schweizerscheuer sammt andern Nebengebäuden. Ungefähr 20 Acker von obiger Plantasche sind mit Kastanien und anderem Holz bewachsen. Auf dem Vermögen befindet sich auch ein schöner Strohm fließendes Wasser, wie auch mehrere schöne Wasser Springen. Obige Plantasche liegt an der großen Straße welche von Peingrove nach Harrisburg führet, etwa 2 Meilen von der Union Fordsch und etwa 1½ Meilen vom Union Canal und Großem Damm. Die Bauerei ist in einem guten Baustande und die Fensen, &c., sind in guter Reparatur. ☞ Obige Plantasche wird entweder im Ganzen verkauft, oder in solchen Theilen wie sie sich am besten für die Käufer schicken.

Zur nämlichen Zeit und Ort werden verkauft,

zwei gewisse Besitzthümer und kleine Wohnhäuser, sammt Zubehör, gelegen nahe bei, und gränzend an die obige Plantasche sammt besondern kleinen Strichen Land, oder Grundlotten, welche gemessen und jedem dieser Häuser beigefügt sind. Einer derselben wird gewöhnlich "Radford's Platz" genannt und ist unter jenem Namen bekannt.

☞ Die Bedingungen von dem Verkauf des obigen Vermögens werden von den unterzeichneten am Verkaufs-Tage bekannt gemacht.

Donnerstags den 24sten September, 1857, um 1 Uhr Nachmittags, wird am Gasthaus von Samuel Rank, in Jonestaun verkauft:

Alles jenes Besitzthum und kleiner Strich Land, sammt Zubehör, gelegen in Union Taunschip, Libanon Caunty, etwa 1 Meile von der Union Fordsch und ungefähr 2 Meilen von Jonestaun, und gränzend an Ländereien von Samuel E. Bickel, Wittwe Böshor, Henry Schmidt und William Koppenhefer, enthaltend ungefähr 18 (sei es mehr oder weniger.) Die darauf befindliche Verbeßerungen bestehen aus einem zweistöckigen hölzernen wettergebordeten Wohnhaus und Block Stall, nebst anderen Aussengebäuden. Es ist fließendes Wasser auf dem Eigenthum, und die Fensen sind in guter Reparatur.

Zur selbigen Zeit und Ort wird auch verkauft.

Gut, Besitzthum und Strich Land, mit Zubehör, gelegen in Jonestaun, frontirend im Norden an die große Straße welche von Jonestaun nach Harrisburg führet, gränzend im Osten an Lotte von Daniel Brown, im Norden an Lotte von Henry Seltzer, und enthält ungefähr 1 Acker und 95 Ruthen, mehr oder weniger.

☞ Die Bedingungen wegen dem Verkauf des obigen Eigenthums, werden am Tage der Vendu bekannt gemacht von den unterzeichneten.

Dienstags den 6ten October, 1857, werden am Gasthaus von Adam Haak, in der Stadt Libanon, verkauft nämlich, 5 Inn Lotten, oder Grundstücke, gelegen in besagter Stadt Libanon.

No. 1, Ein gewisses Besitzthum und Lotte oder Stuck Grund, gränzend und frontirend im Süden an eine öffentliche Straße, gewöhnlich die 'Alte Fordsch Straße genannt, und im Westen an Land von Samuel Harbeson, und im Norden an den Libanon Valley Riegelweg, und im Osten an eine Alley, enthaltend 2 Acker und 143 Ruthen, nettes Maaß.

No. 2, Ein gewisses Besitzthum, Lotte, oder Stück Grund, gelegen in der vorbesagten Stadt Libanon, gränzend und frontirend an den Libanon Valley Riegelweg im Süden, an Land von Samuel Harbison im Westen, an die Gränzlinie der Stadt im Norden, und an eine Alley im Osten, enthaltend 1 Acker und 31 Ruthen nettes Maaß,

No. 3, Ein gewisses Besitzthum, Lotte, oder Stück Grund, gelegen in vorbesagter Stadt Libanon, grenzend im Süden an den Libanon Valley Riegelweg, im Westen an Land von Theo. P. Frantz, im Norden an die Gränzlinie von Libanon, und im Osten an Land von Samuel Harbeson, enthaltend 2 Acker und 6 Ruthen, nettes Maaß.

No. 4, Ein gewisses Besitzthum, Lotte oder Stück Grund, gelegen in vorbesagter Stadt Libanon, gränzend an eine öffentliche Straße, die manchmal die "Alte Fordsch Straße" genannt wird im Süden, an Land von Theo. P. Frantz im Westen, an den Libanon Valley Riegelweg im Norden, und an Land von Samuel Harbeson im Osten, enthaltend 4 Acker und 96 Ruthen, nettes Maaß.

No. 5, Ein gewisses Besitzthum, Lotte oder Stück Grund gelegen in vorbesagter Stadt Libanon, frontirend im Osten 66 Fuß an die Mulberry Straße, oder die Manheim und Libanon Planken-Bahn, gränzend südlich an den Libanon Valley Riegelweg, westlich an eine Alley und nördlich an Lotte von George W. Klein, Esq., enthaltend 48 Ruthen nettes Maaß.

☞ Die obigen Besitzthümer und Landstriche werden in schickliche und bequeme Bau Lotten ausgelegt und eingetheilt, und werden entweder insgesammt oder in Lotten verkauft, wie es sich am besten für Käufer schickt und die höchsten und besten Preise bringen werden.

☞ Die Bedingungen für den Verkauf des vorhergehenden Vermögens werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht von den Unterzeichneten.

Mittwochs den 7ten October, 1857, wird folgendes Vermögen am Gasthaus von Adam Haak, gelegen in vorbesagter Stadt Libanon verkauft, nämlich:

No. 6, Ein gewisses Besitzthum, Gut und Lotte Grund, sammt Zubehör, frontirend 48 Fuß an die Marktstraße, gränzend südlich an Lotte von Georg Derr, nördlich an Lotte von James Lascomb und westlich an eine Alley. Darauf befindet sich ein 1-stöckiges hölzernes wettergebordetes Wohnhaus und andere Nebengebäuden.

No. 7, Ein gewisses Besitzthum und halbe Lotte Grund, frontirend 33 Fuß an die Markt Straße, gränzend nördlich an Lotte von Frau Maria Misch, östlich an eine Alley und südlich an Lotte von Daniel Gut.

No. 8, Ein gewisses 2-stöckiges backsteinernes Wohnhaus und halbe Grundlotte, sammt Zubehör, frontirend an die Markt Straße, gränzend nördlich an Lotte von John G. Schnebly, östlich an eine Ally und südlich an Lotte der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde. Es ist das Haus in welchem Frau Ruthrauff das Postamt hält.

Zur selben Zeit und Ort wird verkauft, All jenes Besitzthum und Strich Land, gelegen in Schwatara Taunschip, Libanon Caunty, stoßend an Land jetzt oder vormals dem George Steckbeck angehörend, jetzt oder vormals dem John Teiß angehörend, an Land jetzt oder vormals Michael Schally angehörend, und an Land jetzt oder vormals im Besitz von George Gleim, Esq., enthaltend 9 Acker und 144 Ruthen, mehr oder weniger.

☞ Die Bedingungen für den Verkauf des obigen Vermögens werden am Tage der Vendu bekannt gemacht von den unterzeichneten, Administratoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob B. Weidman, Esq.

Elisabeth C. Weidman,
Robert W. Coleman,
John W. Ulrich.

September 4, 1857.—F. Embich, Auktionier.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat Verkauf an, folgendes beschriebene liegende Eigenthum, näml:

1¼ Grundlotte,

gelegen im Mittelpunkt von Meyerstaun, Libanon Co. Darauf befindet sich ein großes neues Backsteinernes Gasthaus, 3 Stock hoch, bekannt als das Franklin Haus, eine große Sched 50 bei 36 Fuß, mit einer neuen Viehwaage darin, nebst andern Nebengebäuden; ein guter niefehlenden Brunnen mit einer Pumpe darin, bequem zum Haus u. Stallung. Alles auf das beste eingerichtet zur Betreibung der Wirthschaft. Ferner:

Eine halbe Grundlotte,

gelegen in besagtem Meyerstaun, etwa ein Viereck von dem obigen. Darauf befindet sich ein zweistöckiges Främ Wohnhaus, 21 bei 30 Fuß, ein Backhaus, guter Stall Wasserbrunnen—alles ist beinahe neu.

Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft im Gasthaus.

Jona. K. Spayd.

September 4.—6w

Oeffentlicher Verkauf.

Dienstags den 20sten October, 1857, wird am Gasthause von Christian Lentz, in Jonestaun, Libanon Caunty, folgendes liegende Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

No. 1, Eine Grundlotte, gelegen in Jonestaun, worauf ist errichtet ein gutes zweistöckiges Backsteinernes Wohnhaus, ein guter Stall und andere Nebengebäuer; ein Brunnen mit gutem Wasser nahe an der Hausthüre.

No. 2, Eine Grundlotte in Jonestaun, 66 bei 198 Fuß, gränzend an No. 1.

No. 3, Ist eine halbe Grundlotte, 22 bei 24 Fuß, gränzend an No. 2 und das Union Versammlungshaus, worauf befindet sich ein Schap, welcher mit wenig Kosten zu einem Wohnhaus gemacht werden kann.

No. 4, Ist ein Strich Holzland,

enthaltend zwischen 25 und 30 Acker, gelegen in Union Taunschip, Libanon Caunty, nahe am Union Canal. Es wird im Ganzen oder in Stücker verkauft, wie es für Käufer am schicklich seyn mag. Zu diesem Strich ist ein sehr leichter Zugang, indem es zwischen zwei öffentliche Straßen liegt, eine davon nach der Union Forge führend. Es ist kein besser Holzland in jener Nachbarschaft.

Der Verkauf wird um 10 Uhr Vormittags anfangen. Die Bedingungen werden bekannt gemacht von den unterzeichneten, Executoren der verstorbenen Veronica Lentz.

Christian Lentz,
Josepp Lentz.

September 8.—8w

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet seine Plantasche zum Privat-Verkauf an, gelegen in Ost Hanover Taunschip, Libanon Caunty, an der Straße welche von Jonestaun nach Harrisburg führet, etwa ½ Meile von Mt. Nebo und 1½ Meile von Harper's Gasthause, enthaltend 164 Acker und etliche Ruthen, wovon etwa 40 Acker mit verschiedenen Sorten Holz bewachsen ist. Darauf befindet sich ein geräumiges 2-stöckiges Wohnhaus, eine gute Schweizerscheuer, ein großer Heuschop, nebst andere Nebengebäuden, zwei gute niefehlende Wasser Springen nahe am Haus, eine davon wird in den Scheuerhof geführt, welches sehr bequem zum Vieh träuken ist; ein Baumgarten mit auserlesenem Obst, meistens junge Bäume. Ein Weg geht durch die Bauerei und die Felder sind sehr bequem auf jeder Seite gelegen. Das war neulich gedüngt und zwei Mal über gekalft, und ist in einem hohen Stande der Cultur. Die Fensen sind in einem guten Stande und fließendes Wasser in beinahe allen Felder. Kalksteine befinden sich in großer Quantität. Die Bauerei liegt innerhalb 6 Meilen vom Libanon Valley Riegelweg, und die Schwatara theilt dieselbe vom Union Canal, welches dieselbe in die Nähe des besten Markts bringt.

N. B. Es ist wirklich der Aufmerksamkeit von Kauflustigen wohl werth darnach zu sehen und ein Bärgain erhalten, denn es wird in Stücker von 60 bis zu 100 Acker oder im Ganzen verkauft, wie es für Käufer am schicklichsten seyn mag.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft nahe dem Eigenthum, in Nord Annville Taunschip, Libanon Co.

John Miller.

September 4.—6w

Werthvolles Eigenthum

zu verkaufen auf öffentlicher Versteigerung.

Wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden, am Samstag den 3ten nächsten Oktober, um 1 Uhr, N. M., auf dem Platze selbst, eine

vortreffliche Plantasche,

gelegen in Unter Heidelberg Taunschip, Berks Caunty, am Libanon Valley Riegelweg; grenzend an Land des verstorbenen George Zeller, des verst, Benjamin Hehn u. Andere; enthaltend 130 Acker des besten Landes, mehr oder weniger, wovon etwa 6 Acker gute Wasserwiesen, durch welche die sogenannte Mühlcriek fließt; ungefähr 24 Acker sind mit schönem Kastanien-, Eichen- u. Hickorybolz bewachsen und der Rest, 100 Acker ist geklart und unter bester Kultur, versehen mit guten Fensen. Darauf ist ein zweystöckiges Blockhaus eine steinerne Schweitzerscheuer Wagenschoppen mit Welschkornkrippe, Wasch und Rruchhaus, und sonst nöthige Nebengebäude. Wer ein gutes Vermögen zu besitzen wünscht, sollte niese Gelegenheit nicht versäumen. Die Bedingungen, welche leicht gemacht werden sollen, erfährt man bey dem Verkauf von

Daniel Wenrich.

Septemebr 4, 1857

Eine vortreffliche Bauerey

zum Privatverkauf.

Ich bietet durch Privathandel zum Verkauf an, meine Bauerey, gelegen in Tulpehoccen Taunschip, Berks Caunty, an der Straße von Rehrersburg nach Jonestaun, ungefähr 3 Meilen von Rehrersburg, 1 Meile von Miller's Mahlmühle und ungefähr 4 Meilen von Meyerstaun; enthaltend

238 Acker und 60 Ruthen Land,

wovon etwa 40 Acker mit verschiedenen Arten Holz, hauptsächlich Weißeichen bewachsen sind. Die Verbesserungen bestehen in einem doppelten zweystöckigen backsteinernen Haus, 40 bey 30 Fuß, einer Schweizerscheuer 118 bey 45 Fuß, theils von Steinen und theils von Främwerk erbaut, einem Spring- und Waschhaus, einer herrlichen niefehlenden Wasserquelle, Wagenschoppen und Welschkornkrippe, Seiderpresse, neuem Schweinstall, 45 bey 15 Fuß, mit Welschkornkrippe, nebst andern Außengebäuden—alle diese Gebäude wurden vor zwey Jahren vollkommen ausgebessert. Darauf ist auch ein guter Baumgarten mit allen Sorten Obst, und zwey gute Wiesen, durch welche ein Wasserstrom fließt, der nächst an die Scheuer kommt, wo er eine vortreffliche Tränke bildet. Ein Weg oder Läne führt mitten durch die Bauerey, die Felder an jeder Seite, was, wie Bauern bekannt, eine große Bequemlichkeit ist. Genannte Plantasche wurde kürzlich gedüngt und überkalt, ist in hohem Stande der Cultur und mit guten Fensen umgeben, mit einer Pumpe niefehlenden Wassers nahe der Scheuer. Kalksteine sind in Ueberfluß vorhanden. Für Fruchtbau und Viehzucht hat sie ihres Gleichen nicht in jenem schönen fruchtbaren Thal, da der Boden sehr fruchtbar und wohl bewässert ist; für eine Milcherey oder zur Viehzucht besitzt sie jedoch besondere Vortheile.

Die obenbeschriebene Bauerey liegt innerhalb 5 Meilen vom Union Canal und der Libanon Välley Riegelbahn, wodurch sie in nahe Verbindung mit den besten Märkten gebracht wird. Dieser Platz ist in der That der Aufmerksamkeit eines Jeden werth, der sich einen guten Bärgen zu sichern wünscht.

☞ Für fernere Besonderheiten wende man sich an den Lehnsmann, Ely Riegel, auf dem Platze wohnhaft, oder an den Unterzeichneten, an seiner Offis, No. 3 Courtstraße, nahe der Sechsten, Reading, Pa., entweder in Person oder durch Briefe.

George J. Eckert.

August 28, 1857.—3m

Oeffentliche Vendu

Von Liegendem u. beweglichem Eigenthum.

Samstags den 3ten Oktober, 1857, wird der Unterzeichnete auf öffentlicher Vendu verkaufen [wenn es nicht vorher durch Privat Handel verkauft wird] das unten erwähnte Eigenthum, nämlich:—Eine Lotte Grund, liegend in Süd Libanon Taunschip, Libanon Caunty, am Turnpeik zwischen Meyerstaun und Libanon, dem Halbweghaus gegenüber. Darauf befinden sich, ein neues zweistöckiges backensteinernes Wohnhaus, mit angebauter Kiche, ein backensteinernes Sommerhaus, ein guter Stall mit Tenne, eine Anzahl junge Obstböume, gutes Wasser, u. s. w. Dasselbe wäre ein sehr guter Platz für einn Wagner oder irgend ein anderer Handwerksmann.

Ferner sollen zur nämlichen Zeit und daselbst eine Anzahl Artikel von beweglichem Eigenthum verkauft werden—als, Cärretiches, Springswägen, Sättel, Zäume, Welschkernmühle, eine bewegliche Seidermühle u. s. w. Der Verkauf wird um 12 Uhr Mittags, anfangen. Bedingungen werden bekannt gemacht von

Samuel Witter.

August 14, 1857.*

Schiesgewehre! Schiesgewehre!

Der Unterzeichnete zeigt achtungsvoll dem Publikum im Allgemeinen an, daß er einen schönen Vorrath allerhand Schießgewehre auf Hand hat, als Büchsen die von 200 bis 600 Yard schießen, sowie feine Doppelflinten, einfache Flinten und Glattbüchsen, auch Revolvers und Pistolen. Alle diese Artikel werden von ihm selbst auf das beste und sicherste verfertigt; auch Reperaturen werden alle auf's Pünktlichste besorgt und versichert. Er ladet alle Schießfreunde ein bei ihm anzurufen.

Sein Schap ist in der Markt Straße, ber Stadt Libanon, unweit Strickler's Mühle.

F. Hummel.

N. B. Auch ist bei dem Unterzeichneten ein Blasebalg Ambos und Schraubstock zu verkaufen.

August 28, 1857.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, No. 1. Ein vorzüglicher Strich von 9 Acker Land, gelegen in Jackson Taunschip, Libanon Caunty, stoßend an Land von Samuel Blecher, John Gettel und John Kniesel, an der Straße welche von Meyerstaun nach Albert's Mühle führet, 2½ Meile von Meyerstaun. Darauf befindet sich ein großes zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer, Schweinenstall mit einem Welschkornhaus und Hühnerstall, Backhaus und andere Nebengebäuer, ein Brunnen mit einer Pumpe, wie auch eine Anzahl Obstbäume. Die Gebäuer sind alle so gut als neu. Obiger Wohnort wär ein vorzüglicher Standplatz für ein Schmied.

No. 2. Ist 8 Acker und 88½ Ruthen gutes Bauland, liegt ¼ Meil von der obigen Wohnung. Darauf befindet sich ein guter Baumgarten und etwa ein halber Acker ist mit Holz bewachsen, liegt an derselbiben Straße, gränzend an Land von Michael Blecher und Jacob Spannuth. Obiges Eigenthum kann zusammen oder allein verkauft werden. Wegen näheren Auskunft melde man sich bei dem unterzeichneten, wohnhaft auf dem Eigenthum.

Moses Steiner.

August 28, 1857.

Waisen-Court Verkauf.

Mittwochs den 30sten September, 1857, wird in Folge eines Befehls der Waisen-Court von Libanon Caunty, an der letzherigen Wohnung des verstorbenen Adam Ulrich, folgendes liegende Eigenthum des besagten Verstorbenen, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Eine vorzügliche Plantasche

und großen Strich Land, gelegen nahe Annville, in Nord Annville Taunschip, Libanon Caunty, gränzend südlich an den Libanon Valley Riegelweg, stoßend an Land von David Ault, Abraham Long, John Schertzer, John Troxel, senr., Daniel Stroh, Jacob Schirk, John L. Moyer und Andere, enthaltend

206 Acker, mehr oder weniger,

wovon etwa 45 Acker mit vorzüglichem Kastanien und anderem Holze bewachsen sind. Die Verbeßerungen bestehen aus einem großen und geräumigen Wohnhause, ein 2stöckiges Lehnshaus und Block Stall, eine große Kalksteinerne Scheuer, nebst andere nothwendige Nebengebäuer. Es befindet sich ein Ueberfluß von fließendem Wasser auf obiger Plantasche, wovon ein Theil durch das Bäsement des Wohnhauses fließt. Das Stationhaus und Stopfungsplatz des Libanon Valley Riegelwegs befinden sich auf obiger Plantasche, nicht mehr als etwa 300 Yard vom Wohnhaus. Es ist ebenfalls ein vorzüglicher Baumgarten mit Obstbäume darauf, und die Bauerei ist in einem guten Cultur Zustande und Fensen in guter Ordnung.

☞ Obige Plantasche wird entweder im Ganzen oder in Stücker verkauft, wie es für Käufer am schicklichsten seyn mag.

Ebenfalls, zur nämlichen Zeit und Ort,

Zwei kleine Striche Land,

gelegen nahe der Stadt Annville, gränzend an das Stationhaus und Depot des Libanon Valley Riegelwegs, enthaltend etwa 13 Acker Land, welches ausgelegt und verkauft wird in schickliche Auslotten und Baulotten, mit Straßen und Alleys, schicklich für Käufer. ☞ Personen welche einiges von dem obigen Eigenthum oder ein Draft von den obigen Lotten, mit Straßen und Alleys, vor dem Verkaufstage in Augenschein zu nehmen wünschen, belieben sich zu melden bei dem unterzeichneten, wohnhaft auf der besagten Plantasche.

Ebenfalls, zur nämlichen Zeit und Ort,

Ein Strich Berg Holzland,

enthaltend etwa 14 Acker und 60 Ruthen, mehr oder weniger, gelegen in Union Taunschip, Libanon Caunty, gränzend an Land von John Mies, Jacob Clemens und Andere.

Der Verkauf wird um 1 Uhr Nachmittags anfangen, wenn alsdann die Bedingungen bekannt gemacht werden von dem unterzeichneten.

Joseph F. Matz, Trustie
August 28, 1857. angestellt durch die Court.

N. B.—Zur nämlichen Zeit und Ort wird ebenfalls verkauft, eine Lat Kastanien Riegel und Pfosten, und etwa 40 Pännels von Kastanien Pfosten und Riegelfens. (F. Embich, Auctionier.

Frucht wird verlangt.

Weizen, Roggen, Welschkorn, Hafer, &c.

Die unterzeichneten werden den höchsten gangbaren Marktpreis in Baargeld bezahlen, für alle Sorten Frucht, an ihrem alten Standplatze, am Union Canal Wasserhause, in Nord Annville Taunschip, Libanon Caunty.—Sie halten ebenfalls beständig auf Hand und zum Verkauf, Sulphur Kohlen, Ofenkohlen und Kohlen für Kalkbrenner, welche sie an den niedrigsten Preisen verkaufen.

Joseph Maulfär,
Daniel S. Leitner.

August 28, 1857.—bv

Steinkohlen.

Die unterzeichneten benachrichtigen das Publikum daß sie beständig auf Hand halten, am Union Canal, in Nord Libanon Borough, einen vollständigen Vorrath von gebrochenen Ofen- und Kalkbrenner-Kohlen von der allerbesten Qualität, welche in Quantitäten nach Bedürfniß der Käufer verkauft werden, zu den niedrigsten Preisen.

Samuel Fischer,
Abraham Bleistein.

Nord Libanon, August 28, '57.—bv.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 26sten September, 1857, wird auf öffentlicher Vendu verkauft werden auf dem Platze,

6 Acker Land,

letzthin das Eigenthum des verstorbenen Thomas Wendling, liegend in Ost Hanover Taunschip, Libanon Caunty, eine Meile von Mt. Nebo, stoßend an Land von John Wendling, David Wendling und Andere, worauf errichtet ist ein zweystöckiges Block Wohnhaus, Stall und Nebengebäude. Es ist ebenfalls ein guter Baumgarten, eine gute Wasserspringe und ein Springhaus auf dem Platze.

Der Verkauf soll um 1 Uhr, N. M. anfangen, wo alsdann Bedingungen bekannt gemacht werden sollen von

Thomas Runkel.

August 28, 1857. Admor

Gutes Eigenthum zum Verkauf, auf

Oeffentlicher Vendu.

Samstags den 19ten September, 1857, dem letzten Willen und Testament des verstorbenen Tobias Kreider, senr., zufolge, wird dessen letztheriges liegendes Eigenthum auf dem Platze, öffentlich verkauft werden, bestehend aus

6 Acker Kalkstein-Land,

von erster Güte; gelegen in Cornwall, (ehedem Libanon Taunschip) 4 Meilen von der Stadt Libanon, an der großen Straße die von da aus nach Colebrook Furnäs führt; gränzend an Land von Jacob Schmidt, Christian Dohner und Anderer. Darauf befindet sich ein gutes einstöckiges doppeltes hölzernes Wohnhaus und Stall nebst andere Nebengebäuden; einen tragenden Baumgarten vom besten Obst; bei 3 Acker ist eine gute Wiese, welche von fließendem Wasser durchschnitten ist. Das Land ist in gutem Baustande und in bequeme Letten eingetheilt. Gutes Recht und Besitz wird auf den 1sten April, 1858, gegeben.

Die Bedingungen sind: $100 baar, und das Ganze übrige Kaufgeld auf den ersten nächsten April.

Ferner, soll zur nämlichen Zeit und Ort verkauft werden: 2 Acker Ohmet Gras; eine englische silberne Sackuhr und 24 Stunden Uhr, Betten, Bettladen und allerhand Bettzeug, Tisch und Stühle, ein Küchenschrank, Waschstand, eine Kiste und Holzkiste, ein kupferner und eiserner Kessel, 1 Butterfaß, eine Schnellwaage, nebst sonst noch allerhand Artikel, sowohl Haus- als Küchen-Geräthschaften, zu viel um alles hier zu melden.

Tobias Kreider, Ueberlebender
Executor des letzten Willens und Testaments des verstorbenen Tobias Kreider, senr.

August 28, 1857.

Waisen-Court Verkauf.

Montags den 21sten September, 1857, wird am Gasthause von John M. Merk, in der Stadt Libanon, zufolge eines Befehls der Waisen Court von Libanon Caunty, folgendes liegende Eigenthum des verstorbenen Christian Brandt, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Ein Strich Land enthaltend 9 Acker und 108 Ruthen, gelegen in Cornwall Taunschip, Libanon Caunty, gränzend an und frontirend nördlich die alte Cumberland Straße, und gränzend östlich an eine andere öffentliche Straße, südlich an Hill Straße und westlich an Land von Michael Lauser.

Der Verkauf wird um 7 Uhr Abends anfangen, wenn alsdann die Kaufsbedingungen bekannt gemacht werden, von

John Smith, Trustie
August 28, 1887. angestellt durch die Court

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 12ten September, 1857, wird auf dem Platze, an der Wohnung von Johannes Deck, öffentlich verkauft werden, das unten erwähnte Eigenthum des verstorbenen Adam Zeller, nämlich Eine schätzbare Bautrei, liegend in Schwatara Taunschip, Libanon Caunty, ungefähr 1 Meil von Fredricksburg und 2 Meil von Jonestaun, an der großen Straße, grenzend an Land von John Zehring, des verstorbenen John Long, Jacob Wenger und an anderes Land des besagten Verstorbenen, enthaltend

71 Acker und 4 Ruthen.

Die Bauerei ist in einem vortrefflichen Stande der Cultur, und wird von keiner anderen in dieser Gegend übertreffen; der größte Theil davon ist Kalkstein Land, alles unter guten Fensen, in schickliche Felder eingetheilt, mit fließendem Wasser versehen; ein junger wächsiger Baumgarten ist darauf. Die Gebäuden bestehen in einem guten fast neuen, zweistöckigen frähm Haus, wettergebordet, angestrichen und inwendig gerplästert, ein gutes Sommerhaus, Pumpbrunnen und Springhaus mit niefehlendem Wasser; eine vortreffliche Schweizer Scheuer so gut als neu, Wagenschop, Welschkornhaus, Schweinstall und andere Nebengebäuden.

Ebenfalls zur nämlichen Zeit und an demselben Ort, soll verkauft werden, ein Strich Holzland, bewachsen mit jungem kastanien Holz, gelegen in Bethel Taunschip, Libanon Caunty, grenzend an Land von William Grumbein, Henry Meyer, John Strehm und Andere, enthaltend 12 Acker und 7 Ruthen. Der Verkauf soll um 1 Uhr, N. M., anfangen. Bedingungen werden alsdann bekannt gemacht von

Jacob Wenger,
George Zeller,

August 14, 1857. [Executors.

Privat-Verkauf.

Der unterzeichnete bietet zum Privat-Verkauf an, das unten beschriebene Liegende Eigenthum, nämlich:

N. 1, Enthaltend 96¾ Acker Land,

gelegen in Union Taunschip, Libanon Caunty, an der Harrisburger Straße, zwei Meilen von Jonestaun, gränzend an Land von Solomon M. Licht, Henry Gernert und Andere; etwa 8 Acker davon sind gutes Kastanien Holzland, das übrige ist Baulande, in gutem Zustand der Cultur, mit einem Kalksteinbruch darauf. Die Gebäuer sind ein Främ Wohnhaus, mit einer angebauten Küche Stube und Kammer, Waschhaus, eine Block wettergeborbte Scheuer, Wagenschop, nebst alle andere nothwendige Nebengebäuer, ein Pumpenbrunnen mit niefehlendem Wasser nahe den Gebäuer, und ein großer Baumgarten mit allen Sorten gezweigten Obst. Das Land ist in bequeme Felder eingetheilt, mit einer Läne durch die Mitte, an welche alle Felder stoßen und mit Thoren versehen sind, so daß das Vieh aus allen durch dieselben einen Zugang zum Wasser hat. Alles ist in guter Ordnung.

No. 2, Enthält 78 Acker und 60 Ruthen,

gränzend an No. 1, an Land von William Reiter, John Daub und Andere; 30 Acker davon sind Holzland, mit schönem Hickory und Eichen Holz bewachsen, das übrige ist Baulande von der besten Art, in gutem Zustande und unter guten Fensen, nebst laufendem Waßer darauf. Die Gebäude sind ein Främ Wohnhaus, eine kleine Scheuer, nebst andere Nebengebäude; ein Baumgarten mit verschiedenen Sorten Obstbäume befindet sich darauf.

Dieses Eigenthum liegt in der Gabel von zwei große öffentliche Straßen, in einer sehr guten Gegend und wäre ein guter Standplatze für öffentliche Geschäfte. Für nähere Auskunft wende man sich an den unterzeichneten wohnhaft auf No. 2. Die Bedingungen werden sehr leicht gemacht wenn es verlangt wird.

Benjamin Donmeyer.

August 21, 1857.—*

Oeffentlicher Verkauf.

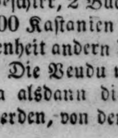
Zufolge eines Befehls der Waisen Court von Libanon Caunty, wird auf Donnerstags den 24sten September, 1857, folgendes liegende Eigenthum des verstorbenen John Groh, auf dem Platze selbst, öffentlich verkauft werden, nämlich.

Ein kleiner Strich Land,

mit dem Zugehör, gelegen in Nord Libanon Taunschip, Libanon Caunty, etwa 2 Meilen östlich von der Stadt Libanon, frontirend an die Berks u. Dauphin Turnpeikstraße, gränzend an Land von Jacob Gackley und Cyrus Gleiser, enthaltend etwa 6 Acker Land, mehr oder weniger. Darauf befindet sich ein gutes zweistöckiges Wohnhaus und eine Främ Scheuer, nebst andere Nebengebäuer, alle in einem guten Stande; ein vorzüglicher Brunnen mit niefehlendem Wasser nahe am Haus, und Fensen in guter Ordnung.

Zur nämlichen Zeit und Ort,

Wird folgendes bewegliche Eigenthum des besagten verstorbenen John Groh, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:



Eine Gräh Mähre, eine Milchkuh, ein neuer Wagen mit Bor und Heuleitern, 1 Schlitten, 1 Sett Härneß, Pflug, Egge, Cultivätor, 2 Betten und Bettgezeug, eine Lat Skäntling, Schreiner-Geschirr, 2 Büchsen, 1 fünfläufige revolirende Pistole, 800 Kastanien Riegel, Zübe, nebst einer Verschiedenheit andern Artikeln, zu viel als hier zu melden.

Die Vendu wird um 12 Uhr Mittags anfangen, da alsdann die Kaufsbedingungen bekannt gemacht werden, von den unterzeichneten Administratoren.

Henry Groh,
David T. Werner.

August 28, 1857.

☞ Ferner — Zwei Stockantheile im Berks und Dauphin Turnpeik, ein Ofen mit Rohr, u. s. w.

Helmbold's Preparatur.

Des möglichst stark concentrirten flüssigen Buchu-Extractes für Krankheiten der Blase Nierengries, Wassersucht, Schwäche, Verstopfung, geheime, sowie weibliche Krankheiten der Geschlechts-Organe,

die ihre Entstehung durch Exceße und Ausschweifungen in der Lebensweise haben. Dies Mittel entfernt alle ungehörige Ablagerungen an der Blase, Nieren oder Geschlechts-Organe, mögen dieselben bei weiblichen oder männlichen Personen sich vorfinden.

Von welchen Ursachen dieselben immer herrühren und ganz gleich, wie lange dieselben bestehen mögen, stellt das Heilmittel die Gesundheit und Stärke der ganzen Constitution wieder her und giebt den durch Krankheit gebleichten Wangen eine blühende Farbe.

Freut Euch, Ihr Leidenden!

Es heilt die an nervöser Schwäche Leidenden, und entfernt die Symptome, unter denen wir folgende anführen:

Unlust zur Beschäftigung,
Verlust der Kräfte, Verlust des
Gedächtniß, Vermögens Schwierigkeiten beim Athemholen, Schwäche der
Nerven, allgemeine Schwäche, Zittern,
immerwährend Furcht vor dem Tode, Nachtschweiße, kalte Füße, Schlaflosigkeit, nächtliche
Visionen, Trägheit, allgemeine Schlafheit des
Muskelsystem, häufiger starker Appetit, gefolgt von
Symptomen von Unverdaulichkeit, heiße Hände, Frösteln des Körpers, Trockenheit der Haut, Bläße
der Gesichtsfarbe und Ausbrüche im Gesicht,
Schmerzen im Rücken, Schwere der Augenglieder, fortwährender Fliegen von schwarzen Punkten vor den Augen, und Verlust
des Sehvermögens, Mangel an Aufmerksamkeit, zu große Beweglichkeit,
Unruhe mit Abneigung vor aller
Gesellschaft. Nichts ist mehr
wünschenswerther für solche
Kranken, als Einsamkeit, und nichts schreckt sie mehr
als Furcht vor sich selbst keine Ruhe in ihrem
Benehmen, Mangel an Ernsthaftigkeit,
Widerwillen gegen jede Spekulation,
sondern, ein hastiges Ueberbringen von einer Frage zu
der andern.

Wird diesen Symptomen kein Ziel gesteckt — welchen die obengenannte Medizin in allen diesen Fällen entgegenwirkt—so folgt bald Kraftlosigkeit, Schwachköpfigkeit und epiletische Anfälle, die nach und nach einen so ernsten Charakter annehmen, daß der Patient ihnen unterliegt. Wer kann bestreiten, daß diese Excesse nicht jenen schrecklichen Krankheiten Irrsin und Auszehrung folgen? Die Register der Irren-Anstalten und der so traurige Tod durch Auszehrung geben hinreichendes Zeugniß von den angeführten Thatsachen. In den Irrenheil-Anstalten stellen sich dem Auge die beklagenswerthesten Erscheinungen dar. Das Gesicht ist einfältig und bietet einen hoffnungslosen Ausdruck dar, es zeigt weder Freude noch Kummer. Sollten diese Unglücklichen wirklich einen Laut ausstoßen so hat derselbe selten eine Spur von Articulation.—Schwäche ist der schrecklichste Zustand und führt Tausende einem unzeigen Grabe zu, und richtet so manchen ehrgeizigen Jüngling zu Grund.—Diese Beschwerden können kurirt werden durch dieses

Unfehlbare Heilmittel.

Leidest du an irgend einem der Obigen Beschwerden—das Fluid Extrakt Buchu kann dich heilen. Versuche es und überzeugt dich von seiner Wirksamkeit. Hüte dich vor

Quackmedizinen und Quackdoktoren,

welche fälschlicherweise mit Fähigkeiten und Referenzen prahlen. Lernt sie kennen und meiden und spart langes Leiden und Geld durch Schicken oder Ansprechen für eine Flasche dieses populären und sichern Mittels.

Es beschwichtigt jeden Schmerz und Entzündung, ist angenehm von Geschmack und Geruch und schnell in Wirkung.

Helmbold's Extrakt Buchu

ist genau zubereitet nach den Regeln der Pharmacie und Chemie, mit der größten Genauigkeit, chemischen Kenntniß und Achtsamkeit in ihrer Zusammensetzung. Man sehe Prof. Dewees' schätzbare Werk über die Praxis der Physik und die meisten der neusten anerkannten medizinischen Werke.

$100

wird irgend einem Arzte bezahlt, der beweisen kann, daß diese Medizin jemals einem Patienten schädlich war und die Zeugnisse Tausender können gegeben werden, daß sie großen Nutzen schafft. Fälle von einer Woche bis zu dreizehnjährigen Bestehen sind kurirt worden. Die Masse vom freiwilligem Zeugniß im Besitz des Eigenthümers, welche deren Tugenden u. Heilkräfte bestätigen, ist ausserordentlich und begreift Namen von wissenschaftlichem und rühmlichem Klange in sich.

100,000 Flaschen sind bereits verkauft worden und nicht ein einziger Fehlschlag ist noch angeben worden.

Persönlich erschien vor mir, einem Alderman in Philadelphia, H. T. Helmbold, Chemist, welcher nach gehöriger Beeidigung bezeugt, daß seine Zubereitung keine narkotische, merkurische und schädliche Drugs enthält, sondern rein vegetablisch ist.

H. T. Helmbold, alleinigen Verfertiger.

Beeidigt und unterschrieben vor mir, diesen 23sten November, 1854. Wm. P. Hibbard, Alderman.

Preis $1 per Flasche, oder sechs für $5, an irgend eine Addresse geliefert, begleitet von zuverlässigen und verantwortlichen Zeugnissen von Professoren medizinischer Collegien, Predigern und andern. —Zubereitet und verkauft von

H. T. Helmbold,
praktischer und analytischer Chemiker,
No. 52, Süd Zehnte Straße, unterhalb Chesnut, (Assembly Gebäuden) Philadelphia.

☞ Zu haben bei fast allen Apothekern und Medizinhändlern in den Ver. Staaten, Canada und den brittischen Provinzen.

Hütet euch vor Fälschungen!

Fragt für Helmbold's Extrakt Buchu — nehmet keine andere Medizin. Heilung garantirt.

☞ Zum Verkauf in dieser Druckerei.

Juni 26, 1857.—13

HOVER'S LIQUID HAIR DYE.

THIS HAIR DYE needs only a trial to satisfy all of its perfection as a *Dye*, and the following testimonial from that eminent Analytic Chemist, Professor Booth, of the U. S. Mint, will only confirm what thousands have previously borne testimony to.

"*Laboratory for Practical Chemistry,* St. Stephens Place, Philadelphta, February 17, 1857.

"Being well acquainted with the substances composing *Hover's Liquid Ha'r Dye*, I am satisfied that by following the simple directions given for its use, it will not injure the Hair or Skin, but will give a *natural and durable color to the Hair.*

JAMES C. BOOTH, Analytic Chemist."

HOVER'S WRITING INKS' including *Hover's Fluid*, and *Hover's Indelible Inks*, are too well known and introduced to require any additional testimony of their character. The sales hove been increasing since their first introductioe. giving evidence that the articles truly possess that intrinsic merit claimed at first for them by the Manufacturer.

Orders, addressed to the Manufactory, No. 416 RACE street above FOURTH, (old No. 144,) Philadelphia, will receive prompt attention by

JOSEPH E. HOVER,
Manufacturers

April 24, 1857.—1y

☞ *Hover's Ink*, made in Philadelphia, is a great comfort to editors, and we suspect even greater to compositors, seeing that its fluidity leaves no excuse for bad or charred writing—the great foes of type-setters.

It is really quite a pleasure to write with such ink, especially with a good steel pen, for which mainly it is prepared.—New York American.

We cheerfully add our testimony to that of the Editor of the American, in favor of *Hover's Ink*. It is all that can be desired.—New York Courier and Enquirer.

Hover's Philadelphia Ink, is a beautiful article, well calculated for metal pens, as it does not corrode,—Brother Jonathan, New York.

An Bauerei-Liebhaber.

Eine Bauerei im Bereich jedes Mannes.

Die Ridgway Farm-Company hat Anstalten getroffen, daß Alle, welche sich anzusiedeln oder eine Heimstätte zu kaufen wünschen, dazu eine Gelegenheit haben.

Die Bauereien bestehen in dem besten Kalksteinboden welcher vorzüglich für Landbau geeignet ist, liegen in einer schnell aufblühenden Gegend, wohin gegenwärtig eine starke Auswanderung strömt. Das Grundeigenthum liegt im Caunty Elk, Pennsylvanien, inmitten einer beeriebsamen Bevölkerung von etwa 10,000 Menschen. Das Klima ist vollkommen gesund, und die schreckliche Plage des Westfiebers kennt man dort nicht. Es hat auch einen Ueberfluß der besten Art von Kohlen und Eisen. Der Preiß, dasselbe auszukaufen ist von $8 bis $20 per Acker, zahlbar in Terminen, und das Land ist zur Zeit des Ankaufs auszuwählen, oder ein Antheil von 25 Acker mit dem Recht der Auswahl für $300, zahlbar mit $6 per Monat, oder 12½ Acker, zahlbar mit $4 per Monat. Für jede Summe von $100 oder darunter, wenn vorausbezahlt, wird ein Abzug von 5 Prozent, rnd für Summen von über $100 10 Prozent erlaubt weden.

In Bezug auf die Vortheile, nach dieser Gegend auszuwandern, wird folgendes angeführt:

Erstens—Der Boden ist fetter Kalkstein, fähig, die schwersten Früchte hervorzubringen, welchen Umstand diese Ansiedlung auch ihr jetziges Gedeihen zu verdanken hat.

Zweitens—Sie ist der Mittelpunkt des großen Nordwestlichen Kohlenbasins und ist bestimmt, bald einer der reichsten Geschäftsplätze im Staate zu werden. Sie wird mit ihren Produkten den großen Seemarkt [im Verhältniß zu der Bevölkerung und dem Verkehr der größten in der Union] versehen. Sie hat fünf bearbeitbare Adern der besten Bituminösen Kohle, zusammen betragend über 22 Fuß, welches 22,000 Tonnen Kohlen unter jedem Acker ausmacht. Dies giebt dem Land einen unschätzbaren Werth.

Drittens—Der berühmte Staats Geologist, Dr. Chas. T. Jackson von Boston, hat eine geologische Vermessung des Laudes vorgenommen und die Kohle, das Eisenerz und den Kalksteinboden analysirt. Dieser Bericht mit der Landkarte wird auf Anfrage zugeschickt.

Viertens—Drei Eisenbahnen sind durch dieses Grundeigenthum ausgelegt. Die Sunbury und Erie Eisenbahn giebt uns einen Markt für unsere Kohlen nach den Seen—sie läuft von Erie nach Philadelphia. Ein großer Theil dieser Bahn ist bereits vollendet und dem Verkehr schon übergeben. Eine große Arbeitsmacht arbeitet jetzt von Erie aus in westlicher Richtung unserem Lande zu; indem die Mittel für Vollendung derselben aufgebracht worden sind, so wird sie bald vollendet sein. Die Allegheny Valley Eisenbahn bringt uns mit New-York, Boston und Pittsburg in Verbindung. Die Venango Eisenbahn setzt uns mit dem Westen in Verkehr.

Es führen bereits gute Hochstraßen durch das Land, verschiedene andere Straßen sind geöffnet worden, um die Auswanderung und Ansiedelung, welche bereits stattgefunden hat, zu erleichteern.

Es giebt keine Gelegenheit, welche der hier gebotenen gleich kommt, für einen Mann, welcher sich auf leichte Weise eine Heimath zu verschaffen und sich niederzulassen wünscht, wo er in Wohlstand und Unabhängigkeit, in einem vollkommen gesunden Klima leben kann.

Bisjetzt ist noch kein Fall von Fieber hier vorgekommen. Es ist nicht, als wenn man in die Hinterwälder des Westens, vielleicht unter ein unduldsames Volk geht, wo es keinen geselligen Verkehr, keine Kirchen oder Schulen giebt, wo der Preiß des Landes hoch ist und wo der Emigrant, nachdem er an das gesundeste Klima in der Welt gewöhnt war, Krankheit und Schmerzen ausstehen und vielleicht seine und seiner Familie Gesundheit ruiniren muß. Hier aber ist eine Ansiedelung mit drei Dörfern, welche Kirchen, Schulen, Hotels, Stohrs, Sägmühlen Mahlmühlen und alles Wünschenswerthe haben. Es existirt daselbst ein Baargeld-Markt. Der Holzhandel belief sich im letzten Jahre auf über zwei Millionen Fuß Bauholz. In einer kurzen Zeit wird es, der Kohle wegen, noch werthvoller werden, da eine Anzahl Eisenwerke und Manufakturen in Bälde in Angriff genommen werden sollen; sie sind gegenwärtig zu Warren damit im Bau begriffen. Segar für Diejenigen, welche keine Lust haben derthin zu gehen, sind die Zahlungen so, daß sie leicht eine Bauerei kaufen können, um ihre anwachsenden Familien in Zukunft vor Mangel zu bewahren, oder ein Lebensglück durch das Steigen zu gewinnen, welches in dem Werth der Ländereien statthaben wird Durch eine kaum zu verspürende Auslage kann man sich eine substantielle Hülfsquelle verschaffen.

Personen sollten sich bald melden, und schriftlich sich an E. Jefferies, Secretär, No. 135, Walnutstraße, unterhalb der Fünften, Philadelphia, wenden. Briefe werden sorgfällig beantwortet und geben vollständige Auskunft.

Antheile oder Landstriche können gekauft oder zugesichert werden durch Briefe, enthaltend die erste Einlage von fünf Thaler, worauf der Unterzeichner mit Büchern, Karten, &c. versehen wird. Garantirte Kaufbriefe werden ertheilt,—Man kann auch von unseren Agenten kaufen.

Die Reise dahin geht von Philadelphia nach Tyrone auf der Pennsylvania Central Eisenbahn, und von da mit der Postkutsche nach dem Land. Die jetzige Jahrszeit ist sehr angenehm, um St. Mary's zu besuchen—die beste Hotelbequemlichkeit befindet sich dort. Frage nach E. C. Schultz, Esq., dem Agenten für das Land in St. Mary's.

Juni 12.—3M

A RETIRED PHYSICIAN, of age, 75 years having lost his Father, two Brothers, Daughter, Son-in-law, Nephews and Nieces, by that dreadful disease, *Consumption*, and suffering with a *Cough* himself, determined to visit the East Indies, Egypt and Japan, where he discovered a *Preventive* and *Certain Cure* for Colds, Coughs, Bronchitis, *Consumption*, Nervous Debility and Asthma. His Cough was cured immediately; he returned, cured his *Relatives*, who inherited the disease, and in connection with his son have employed it in their practice, curing thousands of cases considered hopeless by others. For the purpose of rescuing as many of his suffering fellow beings as possible he is sending the Recipe to all who wish it for 10 cents; 3 of it to pay the postage and the balance printing. Address Dr. *Heath*, 101 Spring street, opposite St. Nicholas Hotel, New York. [June 12.—3mos.

Samuel M. Mccutchen,

Mühlmacher und Mühlsteinverfertiger.

Alleinverfertiger von Johnson's beste anerkannte u. sehr verbeßerte Smut und Reinigungs-Maschine, Verbesserte und Concave Kleyreiniger die Primium Maschine für Müller.

Wohnort: No. 64 Queen Straße (18 Ward,) Addressire Kensington Post-Office.

Werkstätte: Haycock Straße unterhalb der Front Philadelphia.

Cocalico Mühlstein, Mühl-Eisen, Smutt Maschinen, Patent Mühlbusch, Bewegliche Mühlen Gestreckte Riemen, Cement und Screen-Draht,

Square Meshed Beuteltücher.

May 8, 1857.—3mt.

Adler Hüte u. Kappen Stohr,

No. 3, Adler Gebäude.

Der unterzeichnete hat soeben sein Sommer Stock von den letztmodigen und schönsten Steils von Hüte und Kappen an seinem Hut Stohr, No. 4, Adler Gebäude, in der Stadt Libanon, erhalten, bestehend aus Panama, Congreß, Leghorn und Stroh Hüte, wie auch Seidene, Brusch, &c., schicklich für die Jahrszeit. Seine Auswahl von Kappen ist groß und vollständig. Dieses Assortement ist gleich denjenigen welche in City Stohren gehalten werden, und wird eben so wohlfeil verkauft.

Dankbar für die liberale Kundschaft seiner Freunder, ladet er Alle ein anzurufen und sein gegenwärtigen Sommer Assortement zu untersuchen.

Adam Reis.

Libanon, May 15, 1857.

N. B. Pelz, (Furs) als Füchse, Mink, Muschratten, Hasen, &c., werden verlangt, für welche der höchste Marktpreiß bezahlt wird.

Spar-Kasse

der

National-Safety-Trust-Company.

Walnutstraße, S. W. Ecke der 3ten Straße, Philadelphia.

Incorporirt vom Staate Pennsylvanien.

Geld zu jedem Betrage in grossen und kleinen Summen wird angenommen und vom Tage der Annahme verzinst. Die Office ist jeden Tag von 9 Uhr früh bis 7 Uhr Abends und Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends offen.

Fünf Prozent Interessen!

Alle Summen, groß oder klein, werden ohne vorherige Kündigung stets sofort in Geld zurückgezahlt.

Präsident: Hon. Henry L. Benner.
Vice-Präsident: Robert Selfridge,
Sekretär: William J. Reed.

Direktoren:

Henry L. Benner, C. Landreth Munns,
Edward L. Carter, F. Carroll Brewster,
Robert Selfridge, Joseph B. Barry,
Samuel K. Ashton, Henry L. Churchmann,
James B. Smith, Francis Lee.

Die Company beschränkt ihr Geschäft ausschließlich darauf, Geld auf Interessen anzunehmen.—Die Capital-Anlagen belaufen sich auf nahe

Eine und ein halb Millionen Dollars

und sind, wie der veröffentlichte Bericht über die "Assets" ergiebt, zufolge den Bestimmungen des Charters in Grundstücken, Mortgages, Grundrenten und so sicher gemacht, das nicht nur die Deponenten völlig sicher gestellt werden, sondern auch die Dauer dieses alten und wohlbegründeten Instituts vollkommen verbürgt ist.

☞ Diejenigen, welche der englischen Sprache nicht mächtig sind, wollen sich gefälligst an Hrn. A. Schlemmer, in der Office wenden.

März 6, 1857.—13

Leidende leset!

Philadelphia Medizinisches Haus.

Errichtet vor zwei und zwanzig Jahren durch

Dr. Kinkelin,

Ecke der Dritten und Union Straße, Philadelphia.

Zwei und zwanzig Jahre

Erfahrung hat Dr. Kinkelin zu einem der erfolgreichsten Aerzte, in der Kur von allen Krankheiten geheimer Natur gemacht; männliches Unvermögen, als ein Hinderniß zur Verheirathung; nervöse und geschlechtliche Schwäche, Krankheiten der Haut und solche, die von dem Mißbrauch von Merkur entstehen.

Nehmet besondere Notiz!

Es ist eine üble Gewohnheit, der sich zuweilen die Knaben in der Einsamkeit ergeben, die mit ihnen oft bis zu ihrer Mannbarkeit aufwächst, und welche, wenn nicht in gehöriger Zeit abgelegt, nicht nur ernstliche Hindernisse zur ehelichen Glückseligkeit hervorruft, sondern auch Veranlassung zu einer Reihe von anhaltenden, verfänglichen und verheerenden Leidenschaften giebt.

Wenige von diesen, die sich dieser verderblichen Gewohnheit ergeben, kennen nicht die Folgen, bis sie das nervöse System zerrüttet finden, fremde und unerklärbare Aufregungen und Gemüthsbangigkeit fühlen.

[Siehe Seite 27, 28, 29, von Dr. Kinkelin's Buch über „Selbsterhaltung."

Der Unglückliche so angegriffen wird schwächlich, unfähig zur Arbeit mit gewöhnlicher Kraft, oder seinen Geist zum Studiren zu gebrauchen sein Schritt ist träge und schwach; er ist dumm, unentschlossen, und zeigt selbst in seinen Vergnügungen weniger Thätigkeit als gewöhnlich.

Wenn er sich von dieser Gewohnheit losreißt, ehe dieselbe ihr Schlimmstes vollbracht, und verheirathet sich, so ist seine Ehe unfruchtbrr, und seine Vernunft sagt ihm, daß dieses durch seine frühere Thorheit verursacht worden ist. Dieses sind Betrachtungen, welche die Aufmerksamkeit aller erwecken sollten, die sich in ähnlicher Lage befinden.

Behaltet es im Gedächtniß!

Derjenige, welcher sich unter Dr. Kinkelins Behandlung stellt, kann gewissenhaft auf seine Ehre, als ein Biedermann vertrauen, und sich auf de Versicherung verlassen, daß die Geheimniße der Kranken von Dr. Kinkelin niemals enthüllt werden.

Junger Mann—laß dich von keiner falschen Sittsamkeit abhalten deinen Fall zu einem bekannt zu machen, dessen Wissenschaft und Achtungswürdigkeit dir gewiß vom Nutzen sein kann.

Dr. Kinkelin's Residenz war seit den letzten zwanzig Jahren an der N. W. Ecke von der Dritten und Union Straße, Philadelphia, Pa.

Kranke in einer Entfernung,

die ihren Fall einfach, verbunden mit allen ihren Symptomen, in einem Briefe mittheilen (mit Beischluß einer Vergütung), können Dr. Kinkelins Medizinen dem gemäß unverzüglich erhalten.

Uebersendet nach jedem Theile der Union, entweder mit der Post oder Expreß, und gepackt um Schaden und Neugierde zu verhüten.

Leset! Jugend und Mannbarkeit!!

Ein kraftvolles Leben oder ein frühzeitiger Tod, Kinkel über Selbsterhaltung—25 Cents.

Briefe, welche jenen Werth in Stamps enthalten, werden mit umgehender Post mit einem Exemplar versichert.

Ayer's Cherry-Pectoral.

[Kirschen-Brustarznei.]

Für die schnelle Heilung von Husten, Erkältungen, und Heiserkeit.

Dieses Heilmittel wird dem Publikum angeboten mit einem Zutrauen das wir fühlen in einen Artikel der selten verfehlet die glücklichsten Erfolge die verlangt werden hervorzubringen. So ausgedehnt ist dessen Wirkungskreis und so zahlreich sind die Fälle welche derselbe kurirt, daß beinahe alle Gegenden des Landes Personen enthalten wie öffentlich bekannt ist, die durch dessen Gebrauch von gefährlichen Lungenkrankheiten geheilt wurden. Wenn einmal probirt ist dessen Vorzüglichkeit über alle andere Medizinen zu offenbar der Beobachtung zu entgehen, und wo dessen Tugenden bekannt sind, das Publik im zögert nicht länger welches Mittel anzuwenden gegen die lästigen und gefährlichen Anfällen der Lunge, die unserem Clima eigen sind.

Nichts hat lauter für die ernstliche Aufmerksamkeit der Aerzten gerufen, als die schreckliche und zerstörende Fortschritte auszehrenden Beschwerden, noch hat irgend eine Claße von Krankheiten mehr Aufmerksamkeit erhalten. Aber kein hinlängliches Mittel wurde bereitet, auf welches das Publikum sich für Beschützung gegen Leiden der Athems-Organe verlassen konnte, bis zur Einführung des Kirschen Pectoral. Das Amerikanische Publikum ist nun im Stande diese Behauptung für sich selbst zu beurtheilen, und ich vertraue mit Zuversicht auf dessen Entscheidung. Wenn demjenigen was Menschen von allen Claßen bezeugen, das es für sie gethan habe, wenn wir unseren eigenen Sinnen trauen dürfen, wenn wir gefährliche Krankheiten des Halses und der Lunge, unter ihr weichen sehen, dann ist es unwiderlegbar bewiesen daß diese Medizin jene Krankheiten wofür sie bestimmt ist, besser lindert als irgend eine andere Medizin welche den Menschen jetzt bekannt ist. Dieses kann nicht zu allgemein bekannt gemacht werden. Die Leidenden sollten es wissen. Eine Medizin die heilt ist unschätzbar zu ihnen. Alle sollten es wissen, denn Gesundheit ist unschätzbar. Dieses sollte nicht nur in diesem sondern in allen Ländern bekannt werden. Wie getreu wir dieser Ueberzeugung handelten wird bewiesen durch die Thatsache daß dieser Artikel seinen Umlauf um die Erde gemacht hat. Die Sonne geht nicht über dessen Gränzen unter. Kein Continent ist ohne denselben, und nur wenige Völker. Obschon bei anderen Nationen nicht in so allgemeinem Gebrauch als in diesem, so wird es doch von den Gebildeten in allen civilisirten Ländern gebraucht. Ungleich vielen anderen Zubereitungen dieser Art, ist es eine theure Composition von kostbaren Stoffen. Doch wird es dem Publikum an einem mässigen niedrigen Preise angeboten, und was weit mehr wichtig ist, dessen Qualität wird nicht von dem Stande dessen ursprünglichen Güte zurückzufallen erlaubt. Jede Bottel dieser Medizin wird jetzt noch so gut gemacht als je zuvor, und so gut als wir sie machen können. Keine Arbeit und keine Kosten werden gespart, um dieselbe auf der besten Vollkommenheit zu erhalten die erzeugt werden kann. Daher können Kranken welche jetzt das ächte Pectoral erhalten sich darauf verlassen daß dasselbe eben so gut ist, als jenes welches gebraucht wurde von Solchen die Zeugniß ablegen über dessen Kuren.

Durch Befolgung dieser Laufbahn habe ich die Hoffnung etwas Gutes in der Welt zu bezwecken, sowohl als die Befriedigung zu Glauben daß bereits vieles gethan wurde.

Präparirt von

Dr. James C. Ayer,

Praktischer und analytischer Chemiker, Lowell, Mass.

☞ Zu verkaufen bei Dr. Roß, in der Stadt Libanon, und in Scherzer's Store, Annville.

Januar 9, 1857.—6M

Howard Gesellschaft,

Philadelphia.

Wichtige Ankündigung.

An alle Personen, die mit Geschlechtskrankheiten behaftet sind, als Impotänz, Saamenfluß, Gonnorhö, Gleet, Syphilis, u. s. w.—Die Howard Gesellschaft in Philadelphia, hat, in Betrachtung der schrecklichen Zerstörung von Leben und Gesundheit, verursacht durch Geschlechts-Krankheiten, und der Täuschungen welche durch Quacksalbern an den unglücklichen Opfern solcher Krankheiten verübt werden, ihren Rathgebenden Arzt, angewiesen Medizinischen Rath an alle Kranken (männliche oder weibliche) unentgeldlich zu ertheilen, welche brieflichen Anspruch machen, mit einer Beschreibung ihres Zustandes (Alter, Beschäftigung und Lebensweise), und in Fällen von großer Armuth und Leiden mit Medizin zu versorgen unentgeldlich.

Die Howard Gesellschaft ist eine wohlthätige Anstalt, errichtet durch einen besonderen Erblaß, für die Erleichterung von Kranken, und deren Geldern können für keinen anderen Zweck angewendet werden. Dieselbe hat jetzt einen Ueberschuß an Geldern welche die Directoren auf obige Weise anzuwenden bestimmten. Es ist unnöthig zuzufügen daß der Gesellschaft die höchste medizinische Geschicklichkeit des Zeitalters zu Gebote stehen, und die besten neuesten Heilmethoden anwendet. Schätzbarer Rath wird ebenfalls ertheilt zu kranken und nervenschwachen Frauenspersonen, behaftet mit Unterleibs-Beschwerden, Mutter-Krankheiten, Leucorhöa, u. s. w.

Addresse (postfrei) Dr. G. R. Calhoun, Consulting Surgeon, Howard Association, No. 2 South Ninth St., Philadelphia.

Auf Befehl der Directors,

Ezra D. Zeartwell, President.
Geo. Fairchild, Secretär.

August 29, 1856.—13.

Leidet nicht wenn euch eine permanente Kur garantirt wird in allen Stadien von geheimen Krankheiten, Selbstschändung, nervöse Debilität, Zusammenziehungen, Tripper, Stein in der Blase, merkürischer Rheumatismus Scrofula, Schwerzen in den Fußknöcheln und Knochen-Krankheiten des Halses der Nase und die Augen, Geschwüren an dem Körper, weibliche Unregelmäßigkeiten, und alle unrechte Auswürfe, sie mögen noch so lange gestanden haben, oder noch halsstarrig sein, so ist Genesung gewiß, und in kürzerer Zeit als eine permanente Kur durch irgend eine andere Behandlung bewirkt werden könnte, sogar nach dem Geschicklichkeit der berühmtesten Aerzte, fehlschlagen, und die Krankheit alle andere Mittel wiederstanden hat. Die Heilmittel sind frei von Geruch und verursachen keine Unangenehme Gefühle, und ohne Merkur oder Balsam. Während einer Praxis von zwanzig Jahren habe ich über siebenzehn Tausend Patienten zur Gesundheit wiederhergestellt, die unter der schlimmsten Form der obenerwähnten Krankheiten leideten, welches mich garantirt eine vollkommene und schnelle Kur zu versprechen, geheime Krankheiten sind die größten Feinde der Gesundheit und des Glückes, indem sie die ersten Veranlassungen zur Auszehrung, Scrofula, &c., geben und tödten von allen Nationen der Erde gescheut werden, denn die Krankheit wird Anfangs so allgemein, und schlecht verstanden, so daß eine permanente Kur kaum bewerkstelligt wird, indem eine Mehrheit der Fälle in untüchtige Hände fallen, die nicht nur fehlen die Krankheit zu kuriren, sondern die ruiniren die Constitution mit Corrosive Sublimate oder Chlorquecksilber ein gefährliches Gift eine Zubereitung von Merkurius welches mit dem Ueberbleibsel von Krankheiten im System, viele der obengenannten Krankheiten verursacht die sich endlich in Auszehrung verwandeln und oftmals eine sehr schnelle, und sollte es nicht einen augenblicklichen Tod verursachen so heirathet die Person die von der Krankheit angesteckt ist, und diese wird sodann von Aeltern zu Kinder hinabgereicht, so das sie in die Welt kommen, ansteckt von Scrofula Krankheiten der Haut, Augen, dem Halse, &c. und ein unzeitiges Grab, zwischen den Jahren von sechs Monaten bis fünf und dreissig Jahren. Selbstschändung ist ein anderer grosser Feind der Gesundheit; sie zerstört das Nervensystem, und erlöscht die Lebensfunken mit großer Schnelligkeit, Geisteszerrüttung verursachend, eine gehörige Entwickelung des Systems verhindend, und macht dessen Opfer unfähig zum Heirathen, für Gesellschaft, Geschäfte und jedem irdischen Glück. Weibliche Unregelmässigkeiten und jede andere Krankheit des weiblichen Geschlechts werden auf geschickteste und wissenschaftlicher Weise behandelt.—Medizinen, mit Anweisungen, werden nach irgend einem Theile der Vereinigten Staaten und Canada, versandt, wenn Patienten ihre Symptomen durch Briefe mittheilen.

J. Summerville, M. D. Box 53, Postoffice; Filbert Straße, unterhalb der Zwölften, Philadelphia, Pa.

April 3, 1857.—13

D. S. Räber,

WHOLESALE AND RETAIL Apotheker Ecke der Cumberland St. und Doe Alley, etliche Thüren westlich von Grünewalts Eisenstohr, Libanon:

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten eine große und wohl ausgewählte Auswahl reine und unverfälschte Englische, Französische, Amerikanische Drugs, Medizinen, Chemicalien, Farben, Perfumerien, Färberstoffe, Varnisches, Terpentin, Pein Oel, Brenn-Fluid, Alcohol, Wundarzt Instrumente, Glaswaaren, Bürsten, Haar-Oele, Toilet Seife, Extracte, Perfumerien jeder Art, Importirte Cigarren, Taback und eine Verschiedenheit Fancy Artikel zahlreich zu benamen.

Färber-Stoffe, Bengal Indigo, Turmeric, Rothholz, Annatto, Krapf. Extract von Rothholz, Chochineal, Kupfervitriol

Cune's reines Cod-Leber Oel, Ext. Dandelion, Medizinische Weine, Brändy &c., die nur für medizinische Zwecke verkauft werden, an E. Rebers Apotheke.

Für Familien Gebrauch.

Cox's Patent verfeinerte Gelatine, Französische Gelatine, Reisflaur, Hecker's Ferina, Welschkorn Stark, u. s. w., u. s. w. Schmackhafte Extracte—Lemon, Vanilla, Rose, Orange, Bananna, Celern, u. s. w. Ebenfalls alle Sorten Gewürze, u. s. w., werden wohlfeil verkauft an Rebers Apotheke.

Bruchbänder! Bruchbänder!

Eine große Auswahl der besten Style Amerikanischer und Französischer, von jeder Größe zwischen einem Säugling und einem Erwachsenen, und Preißen von 50 Cents bis zu 5 Thaler. Ebenfalls Hoods Unterleibs Stützen, Vanhorn Ultero Abdominal Supporters, Vanhorns Schulter Stützen, u. s. w., zu haben an Reber's Drug Store.

Für Pferde und Rindvieh.

Dr. Phräner's Gelbwasser-Pulver, Condition Pulver, Heave Pulver, Heinold's Deutsches Kräuter Pferde Pulver, Merchant's Gargling Oel, Pferdemann's Hoffnung, Helmold's Linnement, Robert's, Embrocation, u. s. w., zu haben an Räber's Drug Stohr.

Sopanifier; oder Concentrirte Lauge.

Warrantirt Seife zu machen ohne Kalk, und mit wenig oder gar keiner Mühe. Eine Box Sopänifier, kostend blos 18 Cents, macht 9 Pfund Harte Seife, oder 15 Gallen Schmierseife. Wird verkauft an D. S. Rebers wohlfeilem Drug Stohr.

☞ Alle die berühmtesten Patent Medizinen sind zu haben an D. S. Reber's Drug Stohr, Cumberland Straße, einige Thüren westlich Greenewalt's Hartwaaren Stohr.

August 1, 1856.

Auszehrung und Alle Krankheiten der Lungen und dem Halse werden unfehlbar durch Einathmen kurirt welches die Mittel zu den Heilungen der Lungen, durch die Luftgänge führt, und da es gerade mit der Krankheit in Berührung kommt, so neutralisirt, es das Bestartige Materia, lindert den Husten, verursache einen leichten Auswurf, heilt die Lungen, reinigt das Blut, giebt da Nervensystem eine Lebenskraft, jene Kraft und Energie mittheilend, die so unentbehrlich ist, in der Wiederherstellung der Gesundheit. Es macht mir unbeschreibliche Freude im Staude zu sein sagen zu können, daß Auszehrung durch Einathmen heilbar ist. Die Krankheit kann ebenso wohl durch medizinische Behandlung unterdrückt werden als irgend eine andere böse Krankheit, neunzig aus allen Hundert Fällen können kurirt werden in deren ersten Stufen und 50 Prozent in der zweiten; aber in dem dritten Grad, ist es nur möglich 5 Prozent zu ersparen, denn die Lungen sind auf eine solche Weise durch die Krankheit vernichtet, daß sie medizinische Hülfe troz bietet. Sogar, jedoch, in den letzten Stufen der Krankheit, verschaffet das Einathmen eine ausserordentliche Linderung der Schmerzen dieser schlimmen Krankheit, die jährlich fünf und neunzig Tausend Personen in den Vereinigten Staaten allein zerstört; und eine genaue Berechnung beweißt, daß von der gegenwärtigen Bevolkerung der Erde, achtzig Millionen bestimmt sind, von dieser Krankheit zerstört zu werden.

Wahrlich, der Köcher des Todes hat keinen Pfeiler der so tödlich ist wie Auszehrung.—Sie ist in jedem Zeitalter der große Feind des Lebens gewesen, denn sie spart weder Alter noch Geschlecht, sondern sie rafft hinweg, zugleich den Braven, wie die Schöne und Talentvolle. Durch die Hülfe des höchsten Wesens von dem jede gute und vollkommene Gabe herkommen, bin ich im Stande den Leidenden, eine permanente und schnelle Kur für die Auszehrung anzubieten. Die erste Ursache von Geschwüren führt von unreinem Blute her, und der augenblickliche Erfolg, ihre durch Niederlassung in den Lungen ist die freie Zulassung von Luft in den Luftzellen, welches eine geschwächte Vitalität durch das ganze System verursacht. Es muß daher weit mehr vernünftig sein, einen größeren Nutzen von Medizinen zu erwarten die sich in den Herlungen der Lunge hineindringen, als von jene die durch den Magen eingeben werden.

Es ist wahr das Einathmen ein lokales Heilmittel ist, nichts destoweniger wirkt es auf der Constitution, und mit grösserer Kraft und Gewißheit, als Medizinen, die im Magen eingenommen werden. Um dieses zu beweisen nehmen wir z. B. Chloroform eingeathmet, zerstört es die Empfindlichkeit in einigen Minuten, so das ein Arm oder ein Bein ohne den geringsten Schmerzen abgenommen werden können;—wenn man das gewöhnliche Brenngas einnimmt so wird das Leben in einigen Minuten dadurch zerstört.

Das Einathmen von Amonia wird das System erheitern, wenn es anscheinlich todt war. Der Genuß von vielen der Medizinen kann durch die Haut entdeckt werden einigen Minuten nachdem sie eingeathmet werden, und kann augenblicklich im Blut entdeckt werden. Ein überzeugender Beweiß von dem constitutionellen Erfolg vom Einathmen ist die Thatsache daß Krankheiten beständig durch das Einathmen von lauter Luft verursacht werden. Ist dieses nicht ein positiver Beweis, daß wenn die gehörige Mittel sorgfältig zubereitet und rechteweise durch die Lungen eingegeben werden, es der segensreichste Erfolg herbeibringen sollte. Während einer Praxis von achtzehn Jahren, sind viele Tausende die an Lungenkrankheiten leideten, unter meiner Behandlung gewesen, und ich habe viele merkwürdige Kuren gemacht, sogar nachdem die Leidende als in den letzten Stufen der Krankheit erachtet werden. Meine vollkommene Bewandschaft mit Geschwüren an den Lungen, &c., setzt mich im Stande jede Form von Krankheit die Auszehrung verursacht, leicht zu entdecken, und die gehörige Mittel anzuwenden, da ich kaum in einem einzigen Fall fehlgeschlagen. Diese Bewandtschaft, nebst gewissen pathalogische und mikroskopische Erfindungen setzt mich im Stande die Lungen von dem Erfolge von einer zusammendrückenden Bruste zu erretten; die Brust auszudehnen, das Blut zu reinigen, und das ganze System mit erneuerten Kraften zu versehen. Box 53 Post-Office, G. W. Graham, M. D. Office 109 Filbert Straße, unterhalb der Zwölften, Philadelphia, Pa.

April 3, 1857.—13

Pratt und Butschers Magische Salbe.

1000 Belohnung,

Wird bezahlt für irgend eine Medizin, welche diese übertrefft für folgende Krankheiten, nämlich: Rheumatismus, Neuralgia, Beschwerden des Rückgrads, steife Gelenke, Colic, Schmerzen in der Seit und des Rückens, Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Verrenkungen, wehe Hälse, Schnitte, Quetschungen, Brandwunden und alle Krankheiten der Haut, der Muskeln und Drüsen.—Bereitet von Pratt und Butcher, No. 206, Washington St., Brooklin, N. Y.

Keines ist ächt ausgenommen die Unterschrift von Pratt und Butcher ist auf jedem Label.

Zu verkaufen im Großen und Kleinen an Gailford u. Lembergers Apotheke, Libanon.

Juni 5, 1857—1)

Doktor Hufeland's berühmtes

Deutsches Bitters

zubereitet von

Dr. C. M. Jackson,

in dem Deutschen Medizin Stohr, No. 120, Archstraße, Philadelphia. Ist wirksam zur Heilung von folgenden Krankheiten:

Leberbeschwerde, Gelbsucht, Dyspepsia,
Nerven-
schwäche, Nie-
renkrankheiten, Engbrüstigkeit, und alle Uebel, welche entstehen aus Unordnung oder
Krankheit der Gallen-Verdauungs-Gefäße, Athmungs- und Nervensystems, als Hartsleibigkeit, innerliche Hemorrhoiden, Sottbrennen, Verlust des Appetits, peltige Zunge, Saure des Magens,
Schwimmen im Kopf, Fülle oder Druck im Magen, blödes Gesicht,
Herzklopfen, erwürgendes Gefühl, Niedergeschlagenheit des Gemüths,
plötzliches Ueberlaufen von Hitze, Schmerzen in der Seite, Schwäche
der Glieder, kalte Füße, beständige Ahndung von Unglück,
Fieber und dumpfe Schmerzen, im Kopf, Schmerzen
und Schwierigkeit des Athmens, wenn auf
der Seite liegend, schreckliche Träume,
saures Aufstoßen, Gelbe der Haut
u. Augen, Mangel an Schweiß
u. s. w. u. s. w.

Während der Eigenthümer die Aufmerksamkeit des Publikums auf diese Zubereitung lenket, geschieht es mit einem Gefühl der höchsten Ueberzeugung von dessen Heilkräften und passenden Eigenschaften für die Krankheiten für welche dieselbe empfohlen wird.

Es ist kein neuer und unprobirter Artikel, sondern einer der seit zehn Jahren vom Amerikanischen Volke gebraucht wurde, und dessen Ruf und Verkauf ist in Ausdehnung unvergleichlich mit irgend einer anderen Prepera ion. Das Zeugniß welches zu dessen Gunsten gegeben wurde von den berühmtesten Aerzten und anderen Personen in allen Theilen des Landes ist unermeßlich, und eine sorgfältige Durchlesung des Calenders der von dem Eigenthümer jährlich herausgegeben wird und bei den Agenten zu sehen ist, muß selbst den Schwachgläubigsten überzeugen daß dieser Artikel den hohen Ruf verdient, dener erhalten hat.

Zeugniß von Pennsylvanien.

Certificate von R. Woodward, Esq., der wohlbekannte Reisende für Duncannons Eisenwerke, Perry Caunty, Pa.

Duncannon, Januar 11, 1855.

Dr. C. M. Jackson—Werther Herr—"Ich habe während fünf Jahren an Chronischen Durchfall gelitten, und wurde von einigen den besten Aerzten des Landes deswegen behandelt, aber ohne Nutzen. Ich versuchte ebenfalls verschiedene Heilmittel, konnte aber nichts finden das mich etwas nützte bis ich bewegen wurde das Deutsche Bitters zu gebrauchen, und nachdem ich vier Botteln gebraucht hatte, war ich vollkommen geheilt, und genieße jetzt die beste Gesundheit."

Mehr Wirkungen des Deutschen Bitters in Dyspepsia und Leberbeschwerden.

Certificate von J. C. Curtis Esq., von Pittsburg Pa., welcher Februar 21, 1856, folgendes sagte: "Während einigen Wochen hat meine Frau ihr Deutsches Bitters gebraucht, mit glücklichen Erfolg. Sie hat seit einigen Jahren mehr oder weniger gelitten an Leberkrankheiten und Dyspepsie, und nichts hatte ihr Linderung verschafft bis sie anfieng das Bitters zu gebrauchen. Ihre Gesundheit ist jetzt schnell am zunehmen, ihr Appetit ist gut und wir haben Ursache zu glauben daß sie vollkommen genesen wird. Sie sagt daß es die beste Medizin sei die jemals genommen."

Nervenschwäche.

J. M. Hulshizer, Doylestaun, Pa., Juni 20, 1853, sagt: "Meine Frau war seit 1851 mit Nervenschwäche geplagt. Seit jener Zeit war ich nicht im Stande einen Arzt oder eine Medizin zu finden die ihr den geringsten Nutzen brachte, bis ich eines Tags in den Stohr des Dr. Harvey kam, und ihm die Krankheit meiner Frau beschrieb. Derselbe überreichte mir eine Anzahl Papiere zum Lesen, worunter ich eines befand das Ihr Bitters beschrieb, ich nahm sogleich einige Botteln davon, und es freuet mich zu bekennen daß Bitters ihr mehr Nutzen brachte als alle andere Medizinen zusammen. Ich wünsche daß Sie mir sechs Botteln senden mögen."

Leber Beschwerde.

J. P. Wick, Martinsburg, Pa., May 22, 1854, sagt: "Mit vielen Vergnügen, bezeuge ich zu den Heilkräfter Ihres Deutschen Bitters. Vor einiger Zeit war ich hart angegriffen durch eine Lebererankheit, für welche ich mehrere Heilmittel probirte, aber ohne Nutzen, bis ich bewogen wurde Ihr Bitters zu probiren, welches wie ich mit Freuden bekenne, mich völlig geheilt hat."

Daßelbe ist gänzlich aus Kräuter gemacht, frei von allem Alcohol und dem Geruch und Geschmack angenehm. Preis 75 Cents die Bottel.

Zu verkaufen bei Stohrhalter und Druggisten in beinahe allen Städten des Landes, sowie bei folgende Agenten.

Henry und Stein, Libanon,
Dr. Roß, do
Killinger u. Kinport, Annville,
M. Earley, Palmyra,

August 31, 1865

Privat-Verkauf.

Die unterzeichnete bietet zum Verkauf an, das unten benammte Eigenthum, liegend in dem Städtchen Mt. Union, am Union Canal Wasserhaus, in Nord-Annville Taunschip, Libanen Caunty, nämlich:

¾ Acker Grund; darauf befindet sich ein gutes Wohnhaus, mit einem guten Garten, eine Auswahl verschiedenen Sorten gutes Obst, mit einem Brunnen niefehlendem Wassers am Hause.—Für Nähres wende man sich an die unterzeichnete wohnhaft darauf.

Wittwe Mary Fecht.

Juny 19.—5w*

[illegible]

...Gekräuter und andere dergleichen von Familien gebraucht werden.

Bruchbänder von jeder Größe—alle die berühmtesten Patent Medizinen, Weine, Brändy und eine auserlesene Verschiedenheit Cigarren und Taback.

Guilford und Lemberger werden alle Anstrengungen machen, die Bürger von Libanon und alle Solche die sie mit ihrer Kundschaft beehren, mit Artikel zu versehen welche an Reinheit, Frischheit und Vollkommenheit unübertroffen sind, wozu, wie sie sich schmeicheln, ihre Kenntnissen des Drug-Geschäftes und andere Hülfsquellen, sie vollkommen befähigen wird.

Aerztliche Recepte werden pünktlich zusammengesetzt. Persönliche Aufwartung wird zu irgend einer Stunde gegeben. Der Stohr ist offen um Medizinen auszutheilen, Sonntags von 8 bis 9 Uhr, Morgens und von 1 bis 2 Uhr, Nachmittags.

Libanon, März 13, 1857.

Weimers' Maschinen Werke.

Dem L. V. Riegelweg Depot gegenüber, in der Stadt Libanon.

W. P. u. L. Weimer, Eigenthümer, verfertigen Dampf-Maschinen von 1 bis 300 Pferdekraft, von den neuesten Stils und Patterns, mit allen den neuen Verbesserungen. Ebenfalls bewegliche (portable) Engines, (mit Link Motion Valve Gear), auf Rädern angebracht, für Sägmühlen, Holzsägen, Circularsäge und um Gewichte aufzuheben. Besondere Aufmerksamkeit wird begehrt zu unseren kleinen aufrechten Engines für Drucker, Druggisten und Personen die eine kleine Triebkraft gebrauchen. Dieselben erfordern sehr wenig Raum, und können gleich einem Stück Hausrath in eine Stube gethan werden.

Ebenfalls Blaß-Engines und Maschinerien für Anthrathite und andere Blaß-Furnäces, von verbesserten Einrichtungen, Forge Hämmer von P. L. Weimer's Patents; Einrichtungen für Roll-, Säg- Hobel und Flauer-Mühlen; Gruben-Pumpen, Hoisting Maschinerien für Minen und Steinbrüche; Riegelweg-Karren, Eiserne Brücken, Shafting, Hängers, Pulleys, Drehbänke, Drill Pressen, Hobelmaschinen, Messingne Stop Cocks, Valves, Mensingnes Zubehör, Globe Steam Valves von allen Größen, und Maschinerien und Gußarbeiten jeder Benennung.

Ebenfalls, Boilers (Dampfkessel) von irgend einer Größe und Gewicht, aus dem besten Material verfertigt, von gut bekannten und erfahrenen Arbeitern; Rauch Stacks, Wasser Teicheln, Gasröhren, Heiz-Apperate, und Rohrblech Arbeiten jeder Art. (Das Material aus welchem wir die Dampfkessel verfertigen, wird dadurch erprobt daß wir dasselbe in 2 Zoll Vierecke eintheilen, und jedes Viereck klopfen; dadurch wird das geringste Gebrechen im Stoff entdeckt und das Mangelhafte zurückgeworfen; dieses wird in sehr wenigen Werkstätten in diesem Lande gethan.

Ebenfalls, ein Vorrath Schmidt-Eisene Röhren, für Dampf, Gas und Wasser, mit allem nöthigen Zubehör, beständig auf Hand, und werden aufgerichtet auf die kürzeste Anzeige und auf billigste Bedingungen. Eisene, Messingne und Composition Metal Gußarbeiten werden auf die kürzeste Nachricht verfertigt.

Ausbesserungen werden mit Pünktlichkeit und Schnelligkeit abgewartet. Eine Anzahl Boilermachen ist beständig bereit Ausbesserungen an Boilers zu machen.

Schmidarbeit wird auf Bestellung verfertigt.

☞ Bestellungen werden achtungsvoll erbeten. Allen Mittheilungen durch die Post oder auf andere Weise, wird mit Schnelligkeit abgewartet, und die Arbeit auf Canal oder Riegelweg frei überliefert.

Wm. Weimer. . . . . P. L. Weimer.

Februar 13, 1857.—v.

Neuer Marmor-Hof.

Der Unterzeichnete benachrichtet das Publikum achtungsvoll, daß er jetzt ein grösseres u. mehr ausgedehntes Assortement Marmor an seinem neuen Etablisgment, in der Markt-Straße an Hand hat als je zuvor in Libanon angeboten wurde. Sein Vorrath besteht aus Italienischem Marmor, Rutland, Statuary, Darby, Manchester &c., &c., welche alle auf die kunstvollste Weise ausgefertigt sind mit so verschiedenartigen Entwürfen die den Geschmack Aller befriedigen.

Das Publikum ist eingeladen zu seinem

Neuen Stand in der Markt Straße,

ein Squär nördlich vom Union Hall, Libanon Pa., woselbst er allen die ihn mit ihrer Kundschaft begünstigen mögen, persönlich bedienen wird.

Er stattet ebenfalls seinen herzlichen Dank ab für die liberale Kundschaft die ihm seit seinem Geschäfts Anfang in dieser Stadt, geschenkt wurde, und durch das Interesse welches das Publikum in seinem Geschäfte zu erkennen giebt, um so mehr ermuthigt, fährt mit erneuerter Thätigkeit fort, seine Geschäfte mit einer dem ehrlichen Handwerksmann geziemenden Pünktlichkeit anzutreiben.

☞ Seine Preiße sind billig. Rufet an und untersuchet.

J. E. Daugherty.

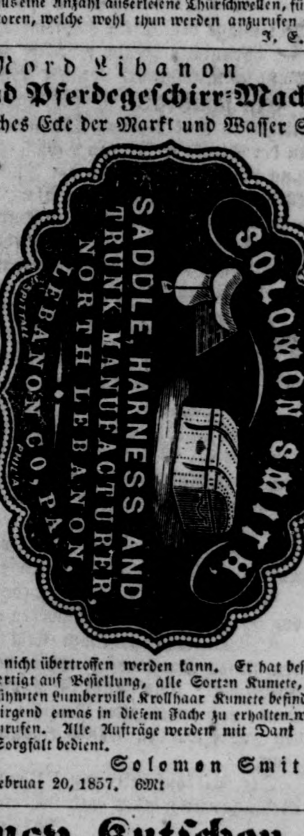
Libanon, April 10, 1857.

P. S.—Ebenfalls eine Anzahl auserlesene Thürschwellen, für Bauleute und Contraktoren, welche wohl thun werden anzurufen und zu sehen. J. E. D.

Nord Libanon

Sattel und Pferdegeschirr-Macher.

Nordwestliches Ecke der Markt und Wasser St.



Der Unterzeichnete stattet dem Publikum sein Dank ab, für bisher erhaltene liberale Kundschaft, u. wünscht Allen achtungsvoll bekannt zu machen daß er an seinem alten Standplatz fortfährt, besonders die neuesten Verbesserungen seinem Geschäfte zuzufügen und im Stande ist alle Sorten Pferde-Geschirr, Sättel, u. s. w., zu verfertigen, auf die kürzeste Anzeige, auf die beste Art und an den billigsten Preißen. Er liefert schweres Geschirr für Fuhren sowie Leichtes, welches an Dauerhaftigkeit und Schönheit nicht übertroffen werden kann. Er hat beständig auf Hand und verfertigt auf Bestellung, alle Sorten Kumete, unter welchen sich die berühmten Lumberville Kroßhaar Kumete befinden.

Jedermann der irgend etwas in diesem Fache zu erhalten wünscht ist eingeladen anzurufen. Alle Aufträge werden mit Dank angenommen und mit Sorgfalt bedient.

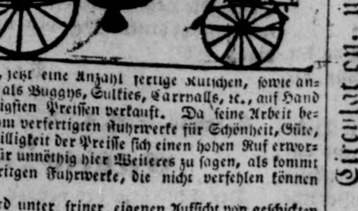
Solomon Smith.

Nord Libanon, Februar 20, 1857. 6Mt

Fäncy Kutschen

Cäretsch-Manufaktur, in Mt. Nebo,

Hanover Taunschip, Libanon Co.



Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt, daß er an seiner bekannten Kutschen Manufaktur, zu Mt. Nebo, Libanon Caunty, jetzt eine Anzahl fertige Kutschen, sowie andere leichte Fuhrwerke, als Buggys, Sulkies, Carryalls, &c., auf Hand hat, die er an den billigsten Preissen verkauft. Da seine Arbeit bekannt ist und die von ihm verfertigten Fuhrwerke für Schönheit, Güte, Dauerhaftigkeit und Billigkeit der Preiße sich einen hohen Ruf erworben haben, halt er es für unnöthig hier Weiteres zu sagen, als kommt und sehet seine jetzt fertigen Fuhrwerke, die nicht verfehlen können Jedem zu gefallen.

Jedes Fuhrwerk wird unter seiner eigenen Aufsicht von geschickten Arbeitern angefertigt, woher er alle aus seiner Manufaktur verkauften Artikeln garantiren kann. Schadhafte Fuhrwerke werden auf das netteste und an den billigsten Preisen reparirt. Dankbar für die ihm bisher zu Theil gewordene Kundschaft, hofft er durch gute Arbeit und billige Preise eine Fortdauer derselben zu verdienen.

Moses Boger.

März 27, 1857.—6M.

Deutscher Rauchtaback—Cigarren, Tabackspfeifen und Cigarrenspitzen, in großer Auswahl bei Reizenstein und Bruder.

Taschenmesser, Pistolen, Rassiermesser, Revolvers aller Sorten und wohlfeil bei

Reizenstein u. Bruder.

Libanon, April 3, 1857.

Wird verlangt,

An den Genesee Mühlen in der Stadt Libanon,

Weizen, Roggen,
Welschkorn, Hafer,

In einiger Quantität, für welches där höchste Marktpreis in Baargeld bezahlt wird.

Meyers und Schauer.

Libanon, Januar 9, 1857.

Dr. Ross' Drug Stohr,

Gegenüber vom Courthause, Libanon, Pa.

Dr. Ross' Haar Tonic.

Fällt euer Haar aus? wird es grau? oder ist euer Kopf bedeckt? Ist dieses der Fall, dann gehet nach Dr. Ross' Apotheke und kaufet eine Flasche Haarstärkungsmittel für 25 Cents, und die ganzen Unbequemlichkeiten werden gekurirt.

Dr. Ross' Rheumatische Liniment.

Die Schmerzen von Rheumatismus, oder einige andere schmerzhafte Krankheit kann Augenblicklich mit diesem geholfen werden. Geschwülste, Verrenkungen, Quetschungen, kann schnell gekurirt werden mit dessen magnetischen Kraft. Vergeßt nicht den Namen der Medizin — Dr. Ross' Rheumatische Liniment.

Bruchbänder! Bruchbänder!

Dr. Ross hat alle Verschiedenheiten von Bruchbänder — für Kinder oder erwachsene Personen. Wenn ein Bruchband nicht paßt, ist es schlimmer als werthlos, es schadet. Dr. Ross hat eine Erfahrung von über 18 Jahren in diesem Zweig der chirurgische Wissenschaft, und paßt alle Bruchbänder welche an seiner Apotheke, gegenüber vom Courthause, gekauft werden.

Dr. Ross' Augen-Salbe,

für die Wiederherstellung von wunden, schwachen u. entzündeten Augen. Personen welche schon seit Jahren an Augenbeschwerden litten, wurden durch diese Arzenei wieder gänzlich hergestellt; gekauft an Dr. Ross' Apotheke.

Frische Garten-Saamen,

In großen Verschiedenheiten, sind soeben angekommen und zu verkaufen, an Dr. Ross' Apotheke.

Dr. Ross' Tetter-Salbe.

Personen welche mit Tetter, Grind, Ringwurm, oder sonstige Hautausschläge behaftet sind, können durch zeitliche Anfrage in Dr. Ross' Apotheke, gegenüber vom Courthause, wieder hergestellt werden.

Dr. Ross' Zahn Tinktur,

Ist eine vortreffliche Zubereitung für die Zähne und Gummen. Es erhält, reinigt und macht die Zähne weiß. Es verhütet und heilt Scorbut. Probiert es höchstens, wenn ihr einen angenehmen Geruch, Athem und weiße Zähne schätzt. Frage für Dr. Zahn-Tinktur,

Chronische Krankheiten.

Leberbeschwerden, Unverdaulichkeit, Rheumatismus, Scherf, Scrofeln, Krebs, Fallsucht, St. Veit's Tanz, nebst allen andern Nervenkrankheiten, die früher als unheilbar betrachtet wurden, können in einer großen Anzahl von Fällen gänzlich geheilt werden. Dr. hat eine große Anzahl von Fällen dieses Charakter kurirt, an welche, solche die nähere Auskunft wünschen sich wenden können. Frage nach für Dr. Ross' Apotheke, in der Stadt Libanon.

Lungenkrankheit und Dyspepsia.

Dr. Ross hat einige sehr zweckmäßige Medizinen für die Heilung von Dyspepsia und Lungenkrankheiten. Rufe an in Dr. Ross' Apotheke, in Libanon.

Dr. Physick's Husten-Syrup.

Husten, Erkältung und alle Krankheiten des Halses oder der Lunge, geheilt für 25 Cents, durch Dr. Physick's Husten Syrup. Ein einziger Versuch wird euch von dieser Thatsache überzeugen. Frage nach für "Dr. Physick's Husten-Syrup," und hütet euch vor Verfälschung. Der Handel wird versehen auf billige Bedingungen.

Zubereitet und wird verkauft in Dr. Ross' Apotheke, gegenüber vom Courthause, in Libanon.

Libanon, März 6, 1857.

Foundry und Maschinenshop.

Die Unterzeichneten lenken hiermit achtungsvoll die Aufmerksamkeit ihrer Freunde und des Publikums im Allgemeinen auf die Thatsache, daß sie für die kommende Season vorbereitet sind

Wheeler's verbesserte Eisenbahn Pferdekraft und überschlächtigen Drescher

mit beigefügtem Absenderer, zu verfertigen. Die Unterzeichneten halten es nicht für nothwendig viel empfehlungsweise zu sagen, da ihre lange Erfahrung in dem Geschäfte geprüft hat, daß ihre Maschinen immer gänzliche Zufriedenheit gegeben haben. Unsere Maschinen würde das erste Prämium an der Staats Ausstellung zu Harrisburg, in 1855, zuerkannt, und werden von allen, die dieselben haben, als die besten jetzt im Gebrauch, betrachtet. Diese Maschinen sind von din besten Materialien und von den tüchtigsten Arbeitern verfertigt. Einige Personen, welche eine Maschine zu kaufen wünscht, kann dieselbe 30 Tage zum Probiren haben, und wenn dieselbe nicht Zufriedenheit giebt wird sie wieder zurückgenommen und das Geld zurückerstattet. Ebenfalls, Kleesaamen-Putzer, Welschkornschäler, Futter und Stroh-Schneider u. s. w., sämmtlich von der besten Gattung. Ebenfalls:

Alle Arten von Guß,

Eisen-Arbeiten, solche als an Mühlen, Dreschmaschinen, &c. Wir haben ebenfalls David Zug's Säe-Maschine zum Verkauf, die entschieden die beste im Gebrauch ist

☞ Bauern werden wohlthun anzurufen und zu untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen.

Allen Bestellungen oder Mittheilungen durch die Post wird pünktlich abgewartet. Adressire

A. Major und Bruder,

Juni 13, 1856. Libanen, Libanon Co., Pa

25 Zeugniße;

oder, der

Fälscher verurtheilt.

Circulation, über 100 — Eine wochentlich — Ein Dollar per Jahr.

John S. Dye ist der Author,

Welcher eine zehnjährige Erfahrung hat als Bankquier, Verleger und Author einer Reihe Lectüre, im Broadway Tabernacle, wo, für zehn aufeinanderfolgende Nächte über

☞ 50,000 Menschen ☜

Ihn mit Beifallrufen begrüßten, während er die Verfahrungsweise, durch welche Notenfälscher ihren Betrug ausüben, bloßstellte und den kürzesten und sichersten Weg sie zu entdecken, zeigte!

Alle Banknoten-Graveure behaupten, daß er der größte jetztlebende Kenner des Papiergeldes sei.

Die größte Erfindung des jetzigen Jahrhunderts, um

Falsche Noten zu entdecken.

Beschreibung einer jeden existirenden guten Note, und eine Darlegung um eine jede falsche Note in Umlauf durch einen Blick zu erkennen!!

So trefflich eingerichtet, daß Nachsehung leicht und Entdeckung augenblicklich.

☞ Kein Register zu untersuchen! Keine Blätter umzuschlagen! Aber so einfach eingerichtet, daß der Kaufmann, der Banquier, und der Geschäftsmann alles mit einem Blick sehen.

Englisch Deutsch, und Französisch.

Daher kann jede Zunge in ihrer angebornen Landessprache lesen.

Richtigste Banknotenliste publizirt.

Ebenfalls eine Liste aller

Privat Banquier in Amerika.

Eine vollkommene summarische Uebersicht von den Finanzen in Europa und Amerika, wird in jeder Auflage gegeben, mit den wichtigen Tagesbegebenheiten. Ebenfalls eine Reihe Erzählungen von alten Manuscripten welche im Osten gefunden wurden. Sie liefern eine völlige Geschichte des

Orientalischen Lebens,

welche die bestürzend und schwierigen Standpunkte der Menschen in jenem Lande so oft fanden. Diese Erzählungen werden einen ganzen Jahrgang hindurchlaufen, und sich als die unterhaltensten, die je dem Publikum vorgelegt wurden, herausstellen.

☞ Wöchentlich verschickt an Subscribenten, nur $1 per Jahr. Alle Briefe müssen addressirt werden an,

John S. Dye, Broker.
Eigenthümer und Verleger, 70 Wall Straße Neu York.

May 1.—13